

# Getreidesorten

2016/2017

Ausgabe Nord



syngenta®

®

## Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde von Syngenta,

seit vielen Jahren ist es unser Ziel, Ihnen für eine nachhaltige und ökonomisch erfolgreiche Pflanzenproduktion leistungsfähige Sorten und moderne Pflanzenschutzmittel in allen wichtigen Kulturen zur Verfügung zu stellen. Hierzu investieren wir massiv in moderne Züchtung und Forschung, um Ertrag und Qualität Ihrer Produktion zu verbessern.

Unser besonderes Augenmerk liegt hierbei auf dem Getreide, dem Herzstück des Ackerbaus – und das Herz von Syngenta schlägt aus langer Tradition für Getreide! Dass Sie sich auch in Zukunft auf unsere Kompetenz in Getreide verlassen können, verdeutlichen wir mit unserem Qualitätssiegel „Wir leben Getreide“.



Mit der vorliegenden Broschüre informieren wir Sie über unser breites Portfolio an neuen und bewährten Getreidesorten für die Anbausaison 2016/2017. Eine tragende Säule sind die HYVIDO Hybridgerstensorten, die immer mehr Landwirte durch Spitzenerträge, hohe Ertragsstabilität und weitere agronomische Vorteile überzeugen. Die Schwerpunktsorten Wootan, Trooper und Galation wurden jetzt um interessante Neuzulassungen ergänzt. Beim Winterweizen konnten wir unser bewährtes Sortenangebot ebenfalls um ertragsstarke und qualitativ hochwertige Neuzüchtungen in den verschiedenen Qualitätssegmenten erweitern, die wir Ihnen in dieser Broschüre vorstellen. Moderne, leistungsfähige Triticalesorten und international anerkannte Sommerbraugersten runden unser umfangreiches Getreidesaatgutangebot für Sie ab.

Für die bevorstehende Anbausaison wünschen wir Ihnen viel Erfolg und überzeugende Erträge mit unseren Sorten.

Mit freundlichen Grüßen



*Manfred Hudetz*

Dr. Manfred Hudetz  
Geschäftsleiter Syngenta Agro  
Deutschland/Österreich



*Ulrich Kirnberger*

Ulrich Kirnberger  
Leiter KAM Getreidesaatgut  
Deutschland/Österreich

## Inhalt

<b>HYVIDO® Hybridwintergerste</b> . . . . .	<b>4</b>	HYVIDO®
<b>Hyvido Sorten</b> . . . . .	4	
Sortenprofile im Überblick . . . . .	18	
Anbautelegramm . . . . .	20	
<b>Weizen</b> . . . . .	<b>22</b>	WEIZEN
<b>E-Weizen Sorten</b> . . . . .	22	
Sortenprofile im Überblick und Anbautelegramm . . . . .	26	
<b>A-Weizen Sorten</b> . . . . .	28	
Sortenprofile im Überblick und Anbautelegramm . . . . .	42	
<b>B-Weizen Sorten</b> . . . . .	46	
Sortenprofile im Überblick und Anbautelegramm . . . . .	52	
<b>C-Weizen Sorten</b> . . . . .	54	
Sortenprofile im Überblick . . . . .	57	
<b>Sommerweizen Sorten</b> . . . . .	58	TRITICALE
Sortenprofile im Überblick und Anbautelegramm . . . . .	61	
<b>Wintertriticale</b> . . . . .	<b>62</b>	W-GERSTE
<b>Triticale Sorten</b> . . . . .	62	
Sortenprofile im Überblick und Anbautelegramm . . . . .	72	
<b>Konventionelle Wintergerste</b> . . . . .	<b>74</b>	S-GERSTE
Zweizeilige Wintergerste MATROS . . . . .	74	
<b>Sommerbraugerste</b> . . . . .	<b>76</b>	
<b>Braugerste Sorten</b> . . . . .	76	
Sortenprofile im Überblick und Anbautelegramm . . . . .	82	
<b>Kompetente Ackerbauberatung vor Ort</b> . . . . .	<b>84</b>	
<b>Kompetente Saatgut-Spezialberatung vor Ort</b> . . . . .	<b>86</b>	

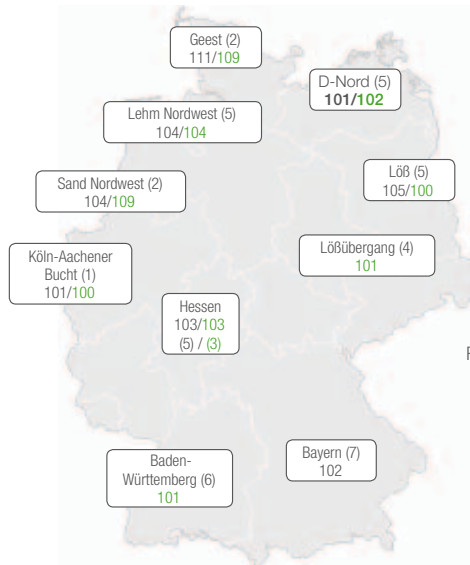


### STROHSTABIL – ERTRAGSSTABIL

Galation ist eine besonders robuste Hybride, die auf allen Standorten leicht zu führen ist. Als Kompensationstyp weist sie bei geringer bis mittlerer Bestandesdichte eine hohe Kornzahl je Ähre auf. Galation konnte gerade auf Sandböden mit überragendem Ertrag überzeugen und eignet sich auch für kühle Lagen und für Güllestandorte.

- Deutlich verbesserte Strohstabilität
- Robuste Spitzenerträge, bewährt auch auf Güllestandorten
- Hervorragende Gesundheit

GALATION – robuste Spitzenerträge in den Landessortenversuchen 2014–2015

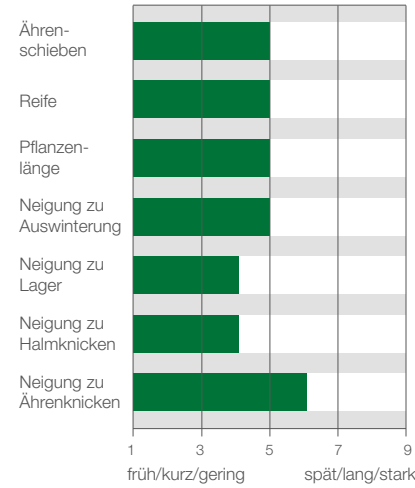


Relativtrträge bundesweit:  
2014 (32) / 2015 (33)  
103      103

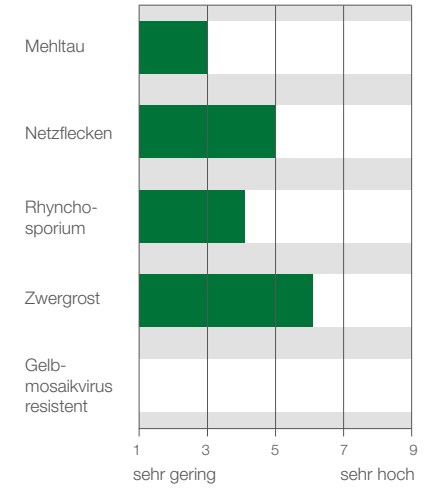
Quelle: Landessortenversuche 2014, 2015, () = Anzahl/Standorte

### SORTENPROFIL – GALATION

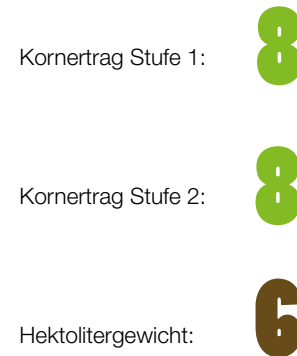
#### Wachstum



#### Anfälligkeit für



#### Ertrag und Qualität



Quelle: Bundessortenamt 2015

## LEISTUNG, DIE BEGEISTERT

Trooper ist ein Kompensationstyp mit einer hohen bis sehr hohen Kornzahl je Ähre. Durch die hohe Vitalität und Regenerationsstärke eignet sich Trooper auch gut für spätere Aussaattermine. Zuverlässige Spitzenerträge auf allen Standorten und sehr gute Kornqualitäten machen Trooper zum verlässlichen Futterlieferanten.

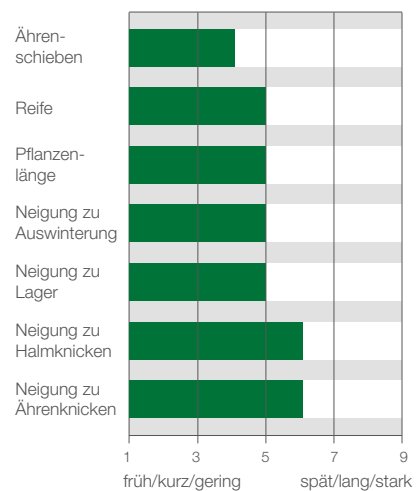
- Kompensationstyp mit höchstem Ertragspotenzial
- Anbausicher durch gutes Resistenzprofil
- Top Hektolitergewichte

TROOPER – enorme Vitalität für sichere Erträge

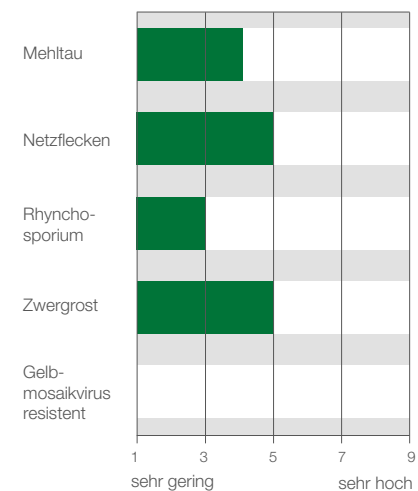


## SORTENPROFIL – TROOPER

### Wachstum



### Anfälligkeit für



### Ertrag und Qualität

Kornertrag Stufe 1: **8**

Kornertrag Stufe 2: **8**

Hektolitergewicht: **6**



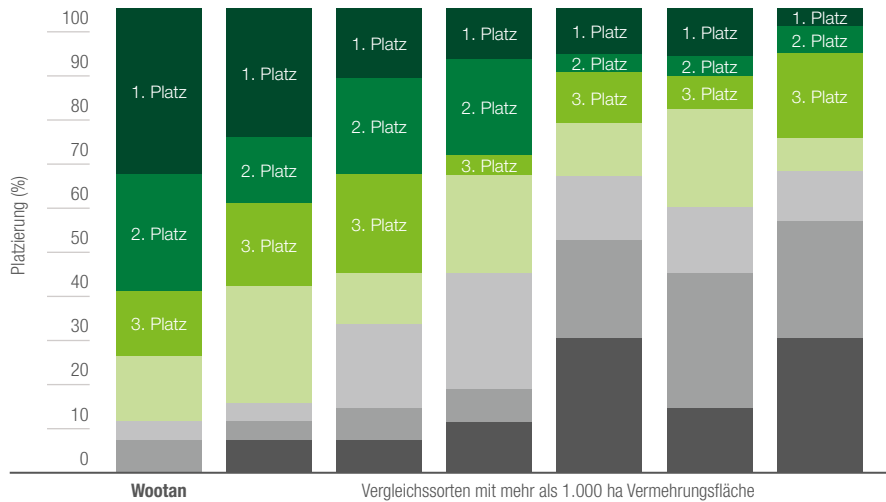
Quelle: Bundessortenamt 2015

### DIE NEUE DIMENSION IM ERTRAG

Wootan ist eine besonders ertragsstarke Dreiwege-Hybride, die bei intensiver Führung auf allen Standorten Top-Erträge bringt. Die besonders hohe Ertragssicherheit spiegelt sich darin wieder, dass Wootan in den LSV 2015 erneut am häufigsten die Spitzenplätze belegte. Mit einer sehr hohen Kornzahl je Ähre ist Wootan ein ausgesprochener Einzelährentyp. Frühe oder normale Saattermine sind zu bevorzugen.

- Neues Kornertragsniveau in der Wintergerste
- Hervorragendes Hektolitergewicht
- Gute, ertragssichernde Halmstabilität

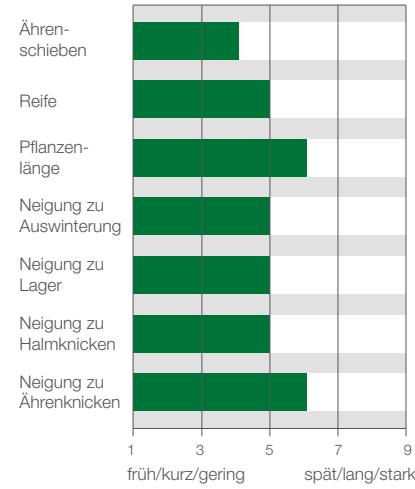
WOOTAN – stabile Hoherträge in den LSV:  
In 75 % der Vergleiche auf dem Sieger-Treppchen!



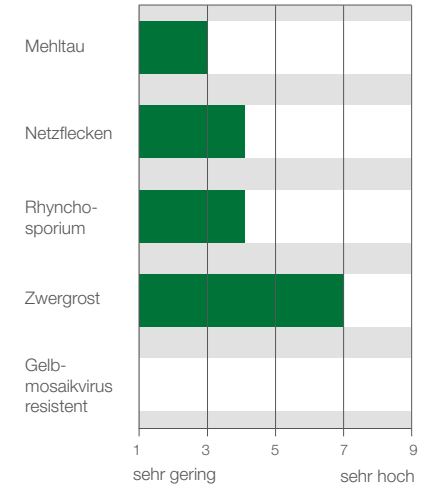
Quelle: LSV 2015; alle 28 Standorte, an denen Wootan mit den marktführenden Liniensorten (>1.000 ha Vermehrung) gemeinsam geprüft wurde; sortiert nach Häufigkeit von Platz 1

### SORTENPROFIL – WOOTAN

#### Wachstum



#### Anfälligkeit für



#### Ertrag und Qualität

Kornertrag Stufe 1: **8**

Kornertrag Stufe 2: **9**

Hektolitergewicht: **6**



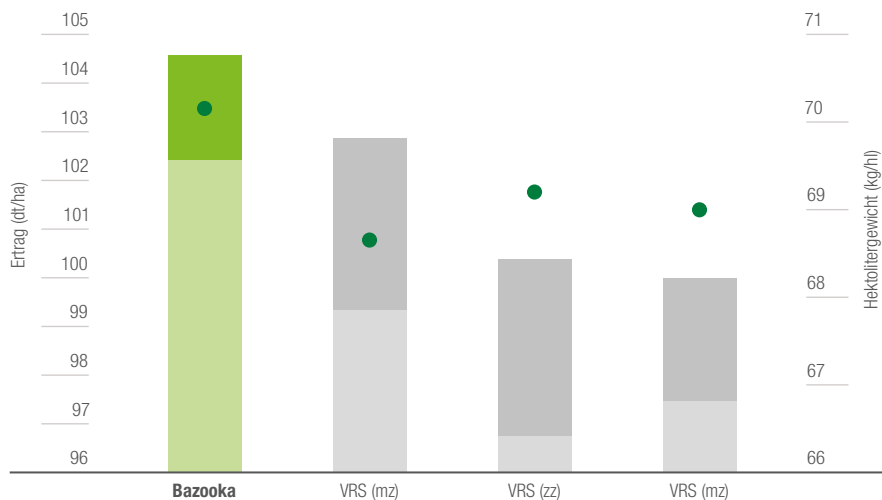
Quelle: Bundessortenamt 2015

### STARK IM KORN – STARK IM HALM

Bazooka ist die Nr. 1 im Ertrag unter den Neuzulassungen 2016. Neue Maßstäbe setzt Bazooka in der Kornqualität und Strohstabilität. In der Wertprüfung erzielte Bazooka ausgezeichnete Hektolitergewichte und zeigte als einzige mehrzeilige Sorte eine Sortierung auf Zweizeiler-Niveau, so dass überragende Marktwareerträge erreicht werden. Das sehr ausgewogene Resistenzprofil macht Bazooka zur ertragstabilen und leicht zu führenden Sorte.

- Ausgezeichnete Kornqualität (hl-Gewicht, Sortierung, TKG)
- Halmstabil bis in die Ähre
- Spitzen Marktware-Ertrag

BAZOOKA – Spitzenkombination aus Ertrag und Qualität in der dreijährigen Wertprüfung 2013–2015

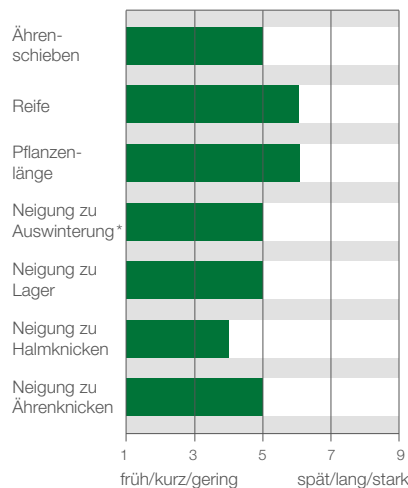


■ Kornertrag absolut (dt/ha) ■ Marktwareertrag absolut (dt/ha) ● Hektolitergewicht (kg/hl)

Quelle: Bundessortenamt, Wertprüfungsbericht, zusammengefasste mehrjährige Ergebnisse 2016; Kornertrag behandelt; n = 42; VRS (mz/zz) = Verrechnungsorten (mehrzeilig/zweizeilig)

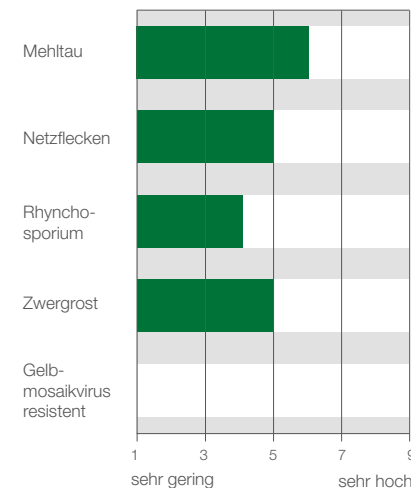
### SORTENPROFIL – BAZOOKA

#### Wachstum

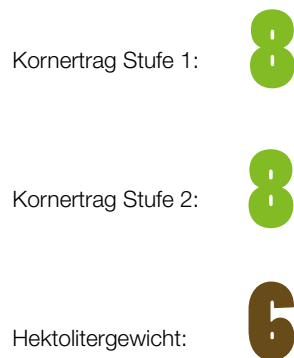


\* Züchtereinstufung

#### Anfälligkeit für



#### Ertrag und Qualität



Quelle: Bundessortenamt 2016



### GESUND UND LEISTUNGSSTARK

Celoona ist ein Kompensationstyp mit niedriger-mittlerer Bestandesdichte und einer sehr hohen Kornzahl je Ähre. Durch Ihre gute Blattgesundheit ist Celoona auch für frühe Saattermine sehr gut geeignet. Zusammen mit der guten Vitalität und dem hohen Kompensationsvermögen wird so eine breite Standorteignung und hohe Ertragsstabilität erreicht.

- Sehr gutes Resistenzprofil
- Ertragsniveau der neuen Generation
- Hohe Aussaatflexibilität und Vitalität

**Praxis-Tipp**

Während die hohe Robustheit gegenüber Blattkrankheiten oft einen reduzierten Fungizideinsatz ermöglicht, sollte beim Wachstumsregler nicht gespart werden. Eine zweite Maßnahme zur Stabilisierung der Ähren ist in der Regel sinnvoll.

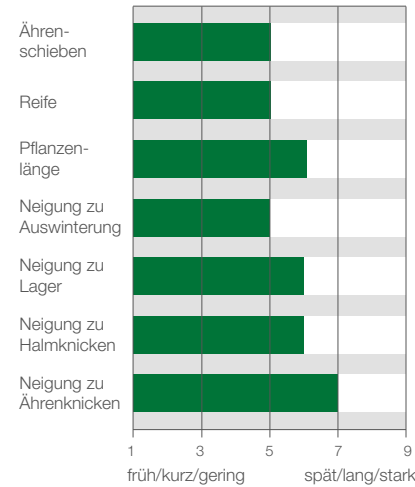
### CELOONA – Sehr gute Blattgesundheit



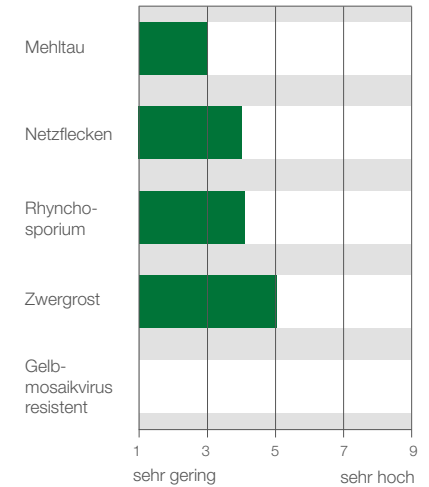
Quelle: Bundessortenamt 2013, Wertprüfung Wintergerste 2011-2013, Auszug; Bonitur-Mittelwerte in der unbehandelten Stufe

### SORTENPROFIL – CELOONA

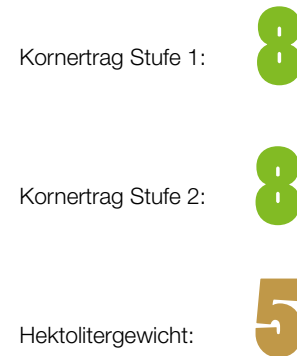
#### Wachstum



#### Anfälligkeit für



#### Ertrag und Qualität



Quelle: Bundessortenamt 2015

**DAS VITALE KRAFTPAKET**

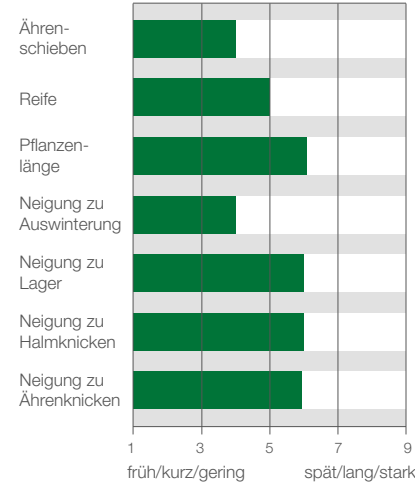
Mercurioo ist eine moderne Dreiwege-Hybride der neuen Generation. Als Bestandesdichtetyp besitzt sie ein enormes Bestockungsvermögen bei einer sehr hohen Kornzahl je Ähre. Mercurioo eignet sich auch für späte Aussattermine und gewährleistet durch ihre höhere Winterhärte auch auf schwierigen Standorten hohe Ertragssicherheit.

- Neuzulassung 2015 (EU)
- Bestandesdichtetyp mit Spitzenertrag
- Winterhart und regenerationsstark

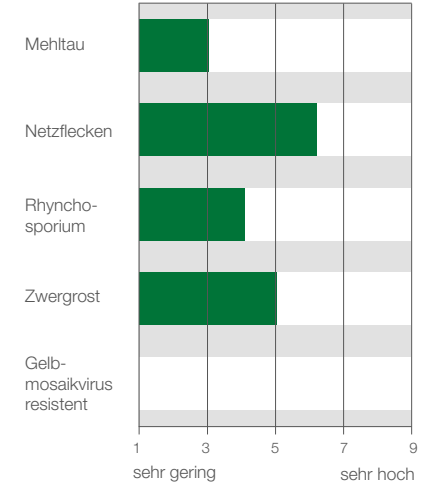


**SORTENPROFIL – MERCURIOO**

Wachstum



Anfälligkeit für



Ertrag und Qualität

- Kornertrag Stufe 1: **8**
- Kornertrag Stufe 2: **9**
- Hektolitergewicht: **5**



Quelle: Züchtereinstufung

## DIE NEUE KÖNIGSKLASSE

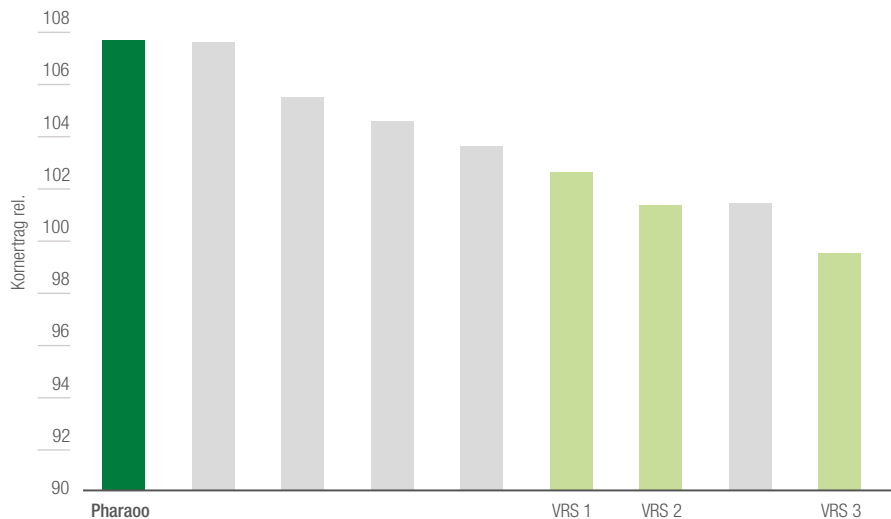
Pharaoo wurde 2015 vom Bundessortenamt zugelassen und stellt eine bemerkenswerte Kombination aus höchstem Ertragspotenzial und sehr guter Kornqualität dar. Unter den Hybridgersten besitzt die Ernteware von Pharaoo den höchsten Marktwareanteil (APS-Note 8). Ausgeglichene Resistenzen gegenüber den Blattkrankheiten runden das Sortenprofil ab.

- Kompensationstyp mit Spitzenertrag
- Gute Sortierung und Kornqualität
- Sehr ausgewogenes Gesundheitsprofil

*Praxis-Tipp*

Um die schweren Ähren stabil zu halten, sollte eine zweite Wachstumsreglermaßnahme zu BBCH 49 durchgeführt werden.

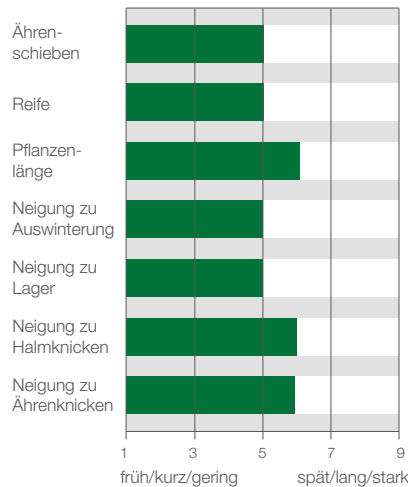
## PHARA00 – Ertragsspitze in der dreijährigen Wertprüfung



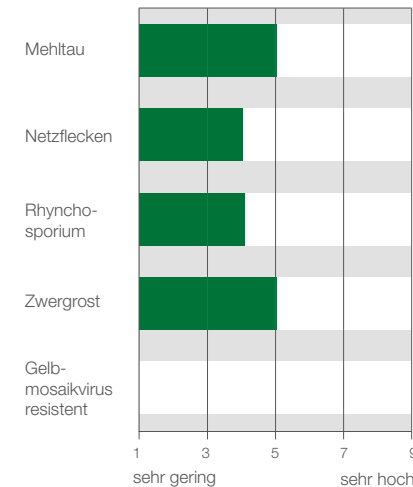
Quelle: Bundessortenamt 2014, Wertprüfung Wintergerste 2012-2014, alle Neuzulassungen und Verrechnungssorten (VRS), relativer Korntrag in der behandelten Stufe (3-jähriges Mittel, 100% = 97,3 dt/ha)

## SORTENPROFIL – PHARA00

### Wachstum



### Anfälligkeit für



### Ertrag und Qualität

- Kornertrag Stufe 1: **9**
- Kornertrag Stufe 2: **9**
- Hektolitergewicht: **5**



Quelle: Bundessortenamt 2015


**Sortenprofile im Überblick**

		GALATION	TROOPER	WOOTAN	BAZOOKA	CELOONA	MERCURIOO*	PHARAOO	SY LEOO	ZZOOM
Sortentyp		Kompensation	Kompensation	Einzelähren	Kompensation	Kompensation	Bestandesdichte	Kompensation	Einzelähren	Bestandesdichte
Zulassung		EU 2012	D 2014	D 2014	D 2016	D 2015	EU 2015	D 2015	D 2012	D 2008
<b>Wachstum</b> (1 = sehr früh bzw. kurz bis 9 = sehr spät bzw. sehr lang)	Ährenschieben	5	4	4	5	5	4	5	4	4
	Reife	5	5	5	6	5	5	5	5	5
	Pflanzenlänge	5	5	6	6	6	6	6	5	5
<b>Neigung zu</b> (1 = sehr gering bis 9 = sehr stark)	Auswinterung	5	5	5	5*	5	4	5	5	6
	Lager	4	5	5	5	6	6	5	5	5
	Halmknicken	4	6	5	4	6	6	6	6	6
	Ährenknicken	6	6	6	5	7	6	6	7	8
<b>Anfälligkeit für</b> (1 = sehr gering bis 9 = sehr stark)	Mehltau	3	4	3	6	3	3	5	4	4
	Netzflecken	5	5	4	5	4	6	4	5	5
	Rhynchosporium	4	3	4	4	4	4	4	4	4
	Zwergrost	6	5	7	5	5	5	5	7	5
	Gelbmosaikvirus	1	1	1	1	1	1	1	1	1
<b>Ertrag</b> (1 = sehr gering, 9 = sehr hoch)	Bestandesdichte	4	4	3	4	4	4	4	4	4
	Kornzahl/Ähre	7	8	9	5	9	9	7	7	6
	Tausendkornmasse	5	4	5	6	4	4	5	4	5
	Kornertrag 1	8	8	8	8	8	8	9	7	7
	Kornertrag 2	8	8	9	8	8	9	9	8	8
<b>Qualität</b> (1 = sehr gering bis 9 = sehr hoch)	Marktwareanteil	7	7	7	7	6	5	8	7	5
	Vollgersteanteil	6	4	5	6	3	3	6	5	2
	Hektolitergewicht	6	6	6	6	5	5	5	6	4
	Eiweißgehalt	3	3	2	2	2	2	3	3	3

Quelle: Bundessortenamt 2015/2016; \* Züchtereinstufung

## HYVIDO® ANBAUTELEGRAMM

Mit hybridoptimierter Produktionstechnik die Ertragsreserven freisetzen

Einfache, aber entscheidende Anpassungen der konventionellen Produktionstechnik genügen, um das genetische Potenzial von Wintergerstesorten mit der Hyvido Hybrid-Technologie voll auszuschöpfen. Die Ernteerträge der vergangenen Jahre haben die Bedeutung dieser speziellen Anbautechnik bestätigt: Unter den konventionellen Anbaubedingungen der offiziellen Versuche erzielte die Hybrid-Wintergerste bereits Spitzenleistungen. In der Praxis und bei der Anwendung der hybridoptimierten Produktionstechnik wurden diese noch deutlich übertroffen. Hyvido® – für zuverlässig höhere Gerstenerträge.

Anbautelegramm Herbst

Aussaatstärken (Körner/m<sup>2</sup>) in Abhängigkeit von Sortentyp und Aussaatzeit

	Wootan, SY Leoo	Galation, Trooper, Bazooka, Celoona, Pharaoo	Mercurio Zzoom
Sortentyp	Einzelährentyp	Kompensationstyp	Bestandsdichtetyp
Aussaatfenster	Sehr weites Aussaatfenster vom 15.09. – 10.10. (regional bis 15.10.)		
Aussaatmenge (Zielpflanzen/m <sup>2</sup> )	Termin, Keimfähigkeit und Saatbettbeschaffenheit berücksichtigen		
Frühe Aussaat (bis 20. Sept.)	160–190	140–180	130–170
Normale Aussaat (20.–30. Sept.)	190–240	180–220	170–210
Späte Aussaat (ab Oktober)	240–300	220–280	210–280
	Die höhere Vitalität resultiert in stärkerer Bestockung und Bewurzelung der Hybriden und erfordert eine Reduzierung der Aussaatstärke gegenüber konventionellen Sorten. Richtwert bei normalem Aussaattermin: Zielpflanzenzahl = 2/3 gegenüber konventionellen mehrzeiligen Sorten.		

## ANBAUTELEGRAMM FRÜHJAHR

Um das Hyvido Ertragspotenzial voll auszuschöpfen, muss die Stickstoffdüngung im Frühjahr an die besondere Wuchsdynamik der Hybridgerste angepasst werden. Bei einem Bestand von 140 bis 200 Pflanzen/m<sup>2</sup> zu Vegetationsbeginn können die in der Tabelle aufgeführten Triebzahlen pro Pflanze als Orientierung für die notwendige N-Menge herangezogen werden. Die N1-Gabe muss sehr frühzeitig erfolgen, um den zeitigen Wachstumsstart der Hybridgerste zu unterstützen. Eine ausreichende Schwefelversorgung (1 kg S je 10-15 kg N) ist sicherzustellen.

Stickstoff-Düngung (kg/ha) in Abhängigkeit von der Pflanzenentwicklung\*

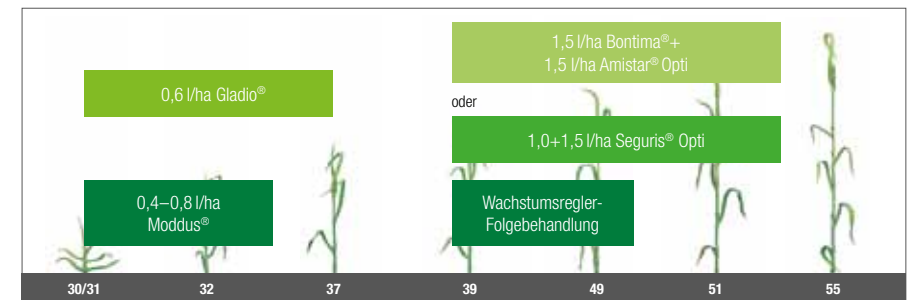
Triebzahl je Pflanze (zu Vegetationsbeginn)	N1	N2	N3
Termin/BBCH-Stadium	Bei Vegetationsbeginn	29/30	37
< 3 Triebe	80	40	60
3–6 Triebe	60	60	60
> 6 Triebe	40	80	90

\*abhängig von Wasservorrat bzw. Ertragsenerwartung; N-Mobilisierung (N<sub>mob</sub>) des Standortes mit einbeziehen

Darauf sollten Sie achten:

- Die erste N-Gabe unbedingt früh zu Vegetationsbeginn ausbringen. Dabei auf einen ausreichenden Anteil schnell verfügbaren Stickstoffs (Nitrat-N) achten und Schwefelversorgung sicherstellen.
- Für eine 2-Gaben-Strategie auf trockenen und frühreifen Standorten die N3-Stickstoffgabe in stabilisierter Form gemeinsam mit der N2 ausbringen.

Schwerpunktempfehlung zum Wachstumsregler- und Fungizideinsatz

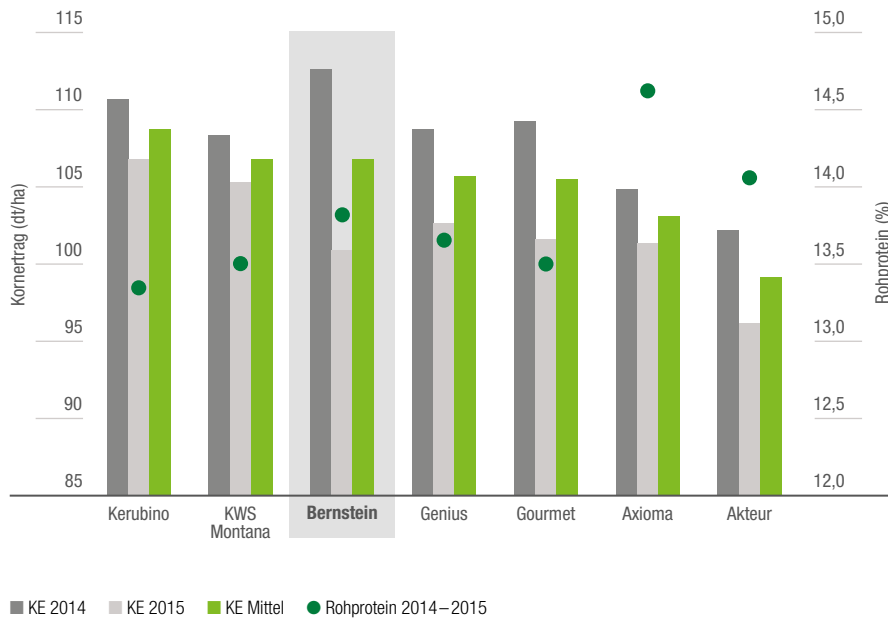


### DAS GOLD DES OSTENS

Bernstein ist ein moderner Eliteweizen, der bei hervorragenden Qualitäten in der Lage ist, hohe Erträge zu erzielen. Dabei verfügt die Sorte über eine nahezu uneingeschränkte Anbauwürdigkeit auf allen Standorten.

- Gesund
- Standfest
- Beste E-Qualität

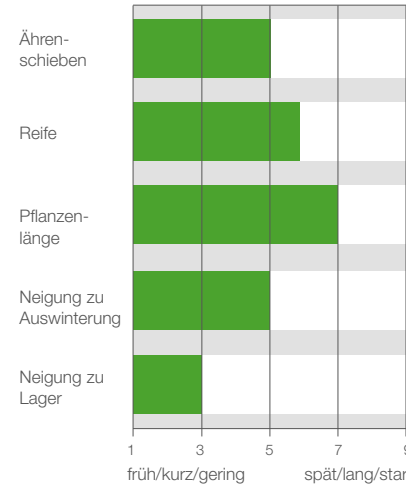
### BERNSTEIN – Qualitätsertrag auf Löß 2014–2015



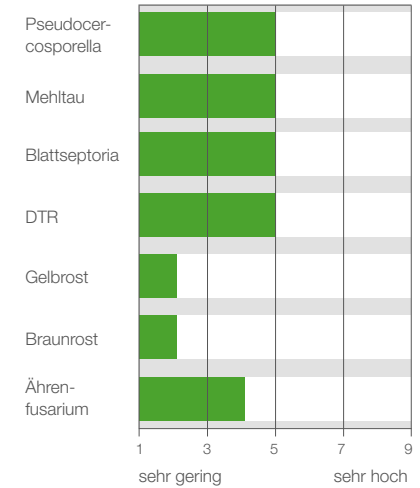
Quelle: TLL Thüringen, Versuchsbericht LSV Winterweizen 2015 KE und RP behandelt, n = 9; Sortenauszug orthogonal geprüfte E-Weizen

### SORTENPROFIL – BERNSTEIN

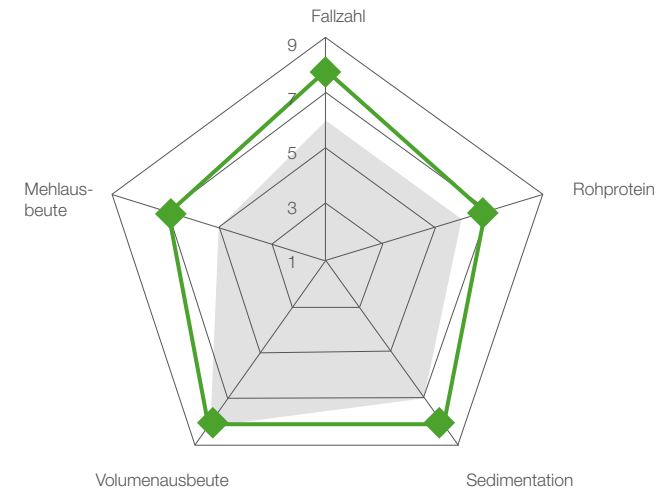
#### Wachstum



#### Anfälligkeit für



#### Qualität



Quelle: Bundessortenamt 2015; □ = Mindestanforderung für E-Weizen

### HERVORRAGENDE QUALITÄT

Helmond ist ein qualitativ hochwertiger Eliteweizen auf dem Qualitätsniveau von Bussard. Er besitzt ein erstklassiges Gesundheitsprofil gegenüber allen relevanten Blatt- und Ährenkrankheiten.

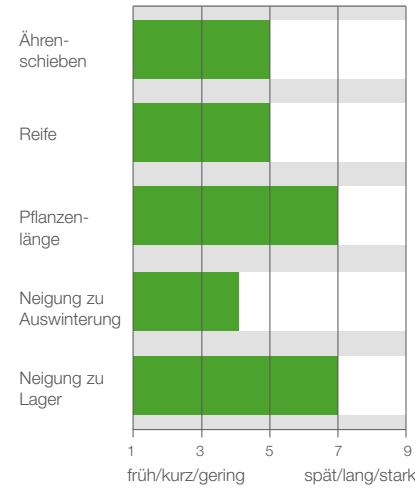
- Herausragendes Resistenzprofil
- Sehr hohes Qualitätsniveau
- Hohe Mehlausbeute

*Gut zu wissen*  
 Aufgrund seines herausragenden Gesundheitsprofils wird Helmond auch breit im Öko-LSV getestet!

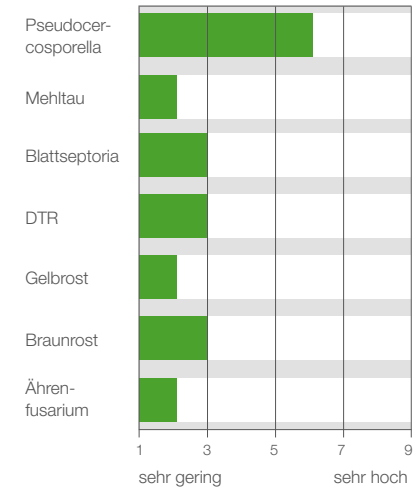


### SORTENPROFIL – HELMOND

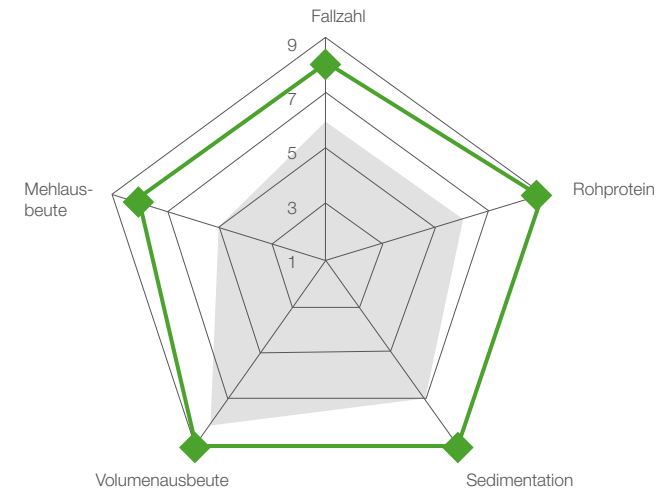
#### Wachstum



#### Anfälligkeit für



#### Qualität



Quelle: Bundessortenamt 2015; ■ = Mindestanforderung für E-Weizen

E-WEIZEN

E-WEIZEN

## Eliteweizen – Sortenprofile im Überblick

		BERNSTEIN	HELMOND	MIDAS	NORIN
Sortentyp		Kompensation	Kompensation	Kompensation	Korndichte
Zulassung		D 2014	D 2015	EU 2008	D 2011
Wachstum	Ährenschieben	5	5	3	4
	Reife	6	5	4	4
	Pflanzenlänge	7	7	7	4
Neigung zu	Auswinterung	5	4	5	4
	Lager	3	7	5	3
Anfälligkeit für	Pseudocercospora	5	6	–	4
	Mehltau	5	2	3	4
	Blattseptoria	5	3	6	6
	DTR	5	3	6*	5
	Gelbrost	2	2	4*	2
	Braunrost	2	3	4	5
	Ährenfusarium	4	2	2*	4
Spelzenbräune	–	–	5*	5	
Ertrag	Bestandesdichte	5	5	5	5
	Kornzahl/Ähre	5	4	5	7
	Tausendkornmasse	6	5	6	4
	Kornertrag St. 1	5	3	5	5
	Kornertrag St. 2	5	2	5	5
Qualität	Fallzahl	8	8	7*	6
	Rohproteingehalt	7	9	7*	6
	Sedimentationswert	8	9	8*	7
	Griffigkeit	6	7	6*	7
	Wasseraufnahme	5	6	6*	6
	Mineralstoffwertzahl	5	2	–	5
	Mehlausbeute	7	8	7*	7
	Volumenausbeute	8	9	8*	8

Quelle: Bundessortenamt 2015; \* Züchtereinstufung

## Eliteweizen – Anbautelegramm

		BERNSTEIN	HELMOND	MIDAS	NORIN
<b>Standorteignung</b>					
Frostlagen			+	+	+
Leichte Böden		++	+	++	+
Trockengebiete		+	+	++	+
<b>Fruchtfolge</b>					
Anbau nach Weizen		+	0	+	+
Anbau nach Mais		+	++	++	+
<b>Aussaat</b>					
Frühsaat		0	0	0	0
Spätsaat		+	++	+	+
Saatstärke (keimfähige Körner/m <sup>2</sup> )	frühe Saat		250–280	220–300	250
	normale Saat	280–350	280–350	300–360	350
	späte Saat	400–480	400–480	360–420	380–420
<b>N-Düngung (kg N/ha)</b>					
Vegetationsbeginn		50–70	50–70	60–80	60–80
Schossergabe		50–70	50–70	60–80	50–70
Spätdüngung (Splitting möglich)		80–120	80–120	70–90	60–90
<b>Wachstumsregler-Bedarf</b>		normal	hoch	normal	gering-normal
<b>CTU-Verträglichkeit</b>		ja	In Prüfung	ja	nein
<b>Fungizideinsatz</b>		Fungizide sollten angepasst an das Befallsauftreten und den Infektionsdruck eingesetzt werden. Zur Qualitätsabsicherung sollte eine Ährenbehandlung durchgeführt werden. Besonders beim Anbau als Stoppelweizen ist auf Halmbasierkrankungen zu achten.			

++ sehr gut geeignet, + gut geeignet, 0 weniger gut geeignet

## GUTE TROCKENTOLERANZ

Brilliant ist ein früher reifender Qualitätsweizen mit gutem Ertragspotenzial sowie sicheren stabilen Qualitäten, sehr gutem Rohproteingehalt und hoher Fallzahl.

- Ideal auch für Trockenstandorte
- Kurz im Stroh und standfest
- Zeitige Abreife und sehr gute Druscheignung

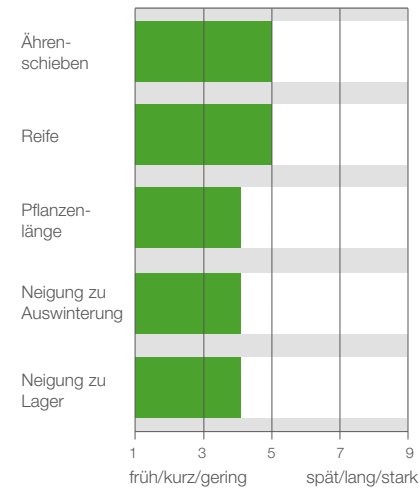
### Praxis-Tipp

In engen Getreidefruchtfolgen ist die Bekämpfung von Halmbasierkrankungen zu empfehlen. Bei den Blattkrankheiten sollten Sie vor allem auf die Roste achten.

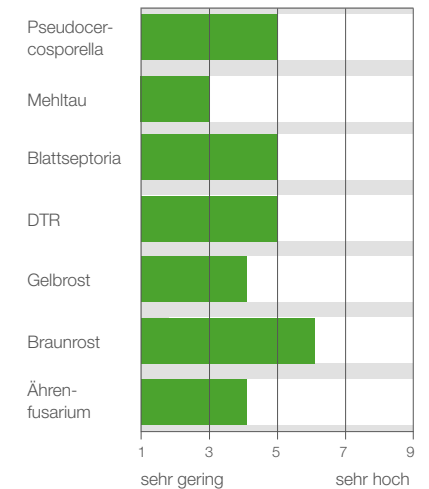


## SORTENPROFIL – BRILLIANT

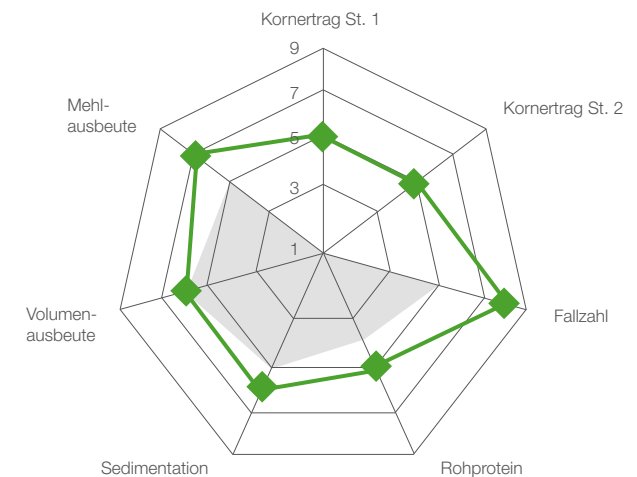
### Wachstum



### Anfälligkeit für



### Leistung und Qualität



Quelle: Bundessortenamt 2015; ■ = Mindestanforderung für E-Weizen

### FRÜH DABEI

Euclide ist ein begrannter früher Qualitätsweizen mit hohem Ertragspotenzial. Er eignet sich hervorragend als Vorfrucht vor Winterraps - kurzer Wuchs, wenig Stroh, frühe Reife.

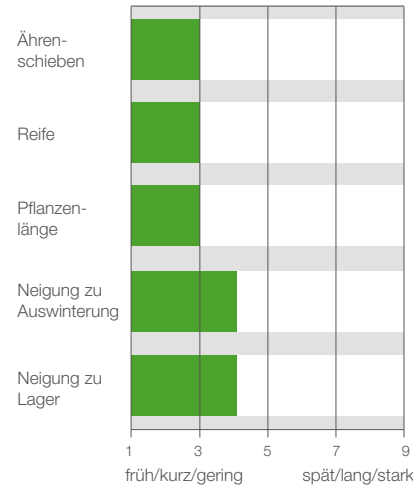
- Sehr früh und winterhart
- Kurz im Stroh und standfest
- Ertragsstark

#### Praxis-Tipp

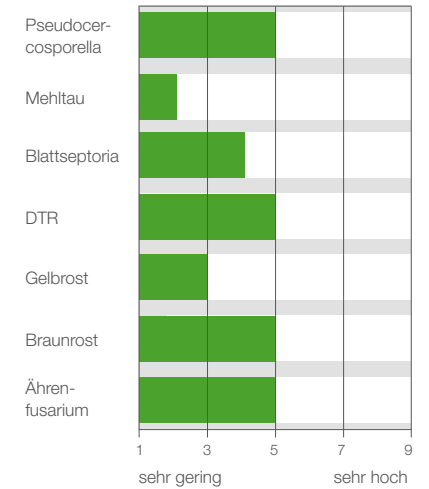
Durch die frühe Entwicklung von Euclide sollte im Frühjahr rechtzeitig an die Wachstumsregulierung und Krankheitsbekämpfung gedacht werden.

### SORTENPROFIL – EUCLIDE

#### Wachstum



#### Anfälligkeit für

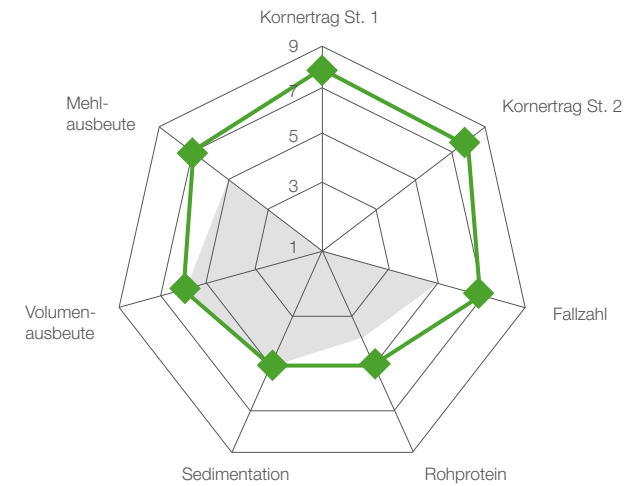


Euclide – Überzeugende Winterhärte aktuell bestätigt



Quelle: Foto Syngenta, LSV Winterweizen Standort Dedelow 2016

#### Leistung und Qualität



Quelle: Züchtereinstufung; ■ = Mindestanforderung für A-Weizen

### VOLLE QUALITÄT VORAUSS

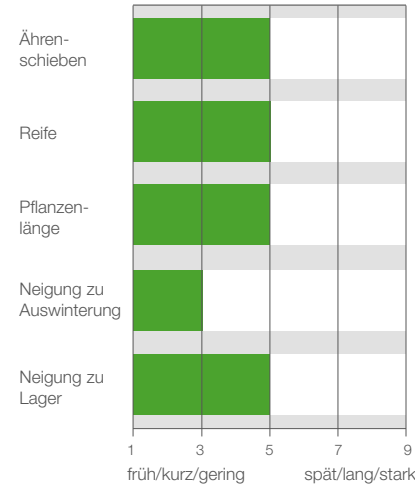
Findus weist gute agronomische Eigenschaften sowie überdurchschnittliche Resistenzen im Blatt- und Ährenbereich auf, die auf ein hohes Maß an Anbausicherheit hinweisen. Hervorzuheben ist auch die hohe und sichere A-Qualität für die sichere Vermarktung.

- Qualitativ hochwertiger A-Weizen
- Ausgezeichnete Winterhärte
- Geringe Anfälligkeit gegenüber Fusarium

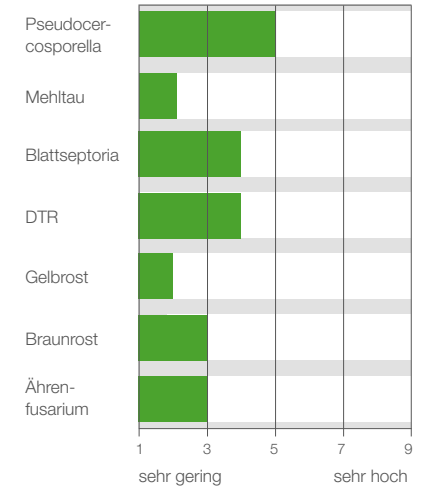


### SORTENPROFIL – FINDUS

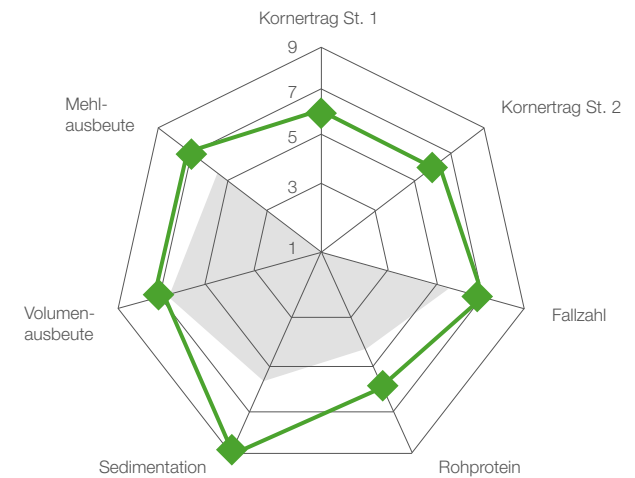
#### Wachstum



#### Anfälligkeit für



#### Leistung und Qualität



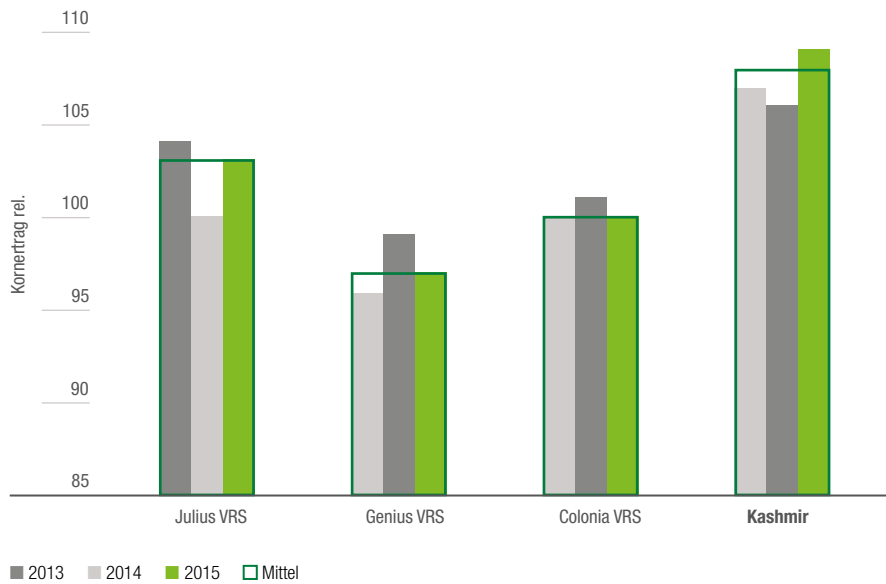
Quelle: Züchteneinstufung; ■ = Mindestanforderung für A-Weizen

### ERTRAG VOM FEINSTEN

Kashmir ist die einzigartige Kombination aus hohem bis sehr hohem Ertragspotenzial und einer früheren Abreife im A-Weizensegment. Qualitativ überzeugt Kashmir mit einer hohen bis sehr hohen Fallzahl, sowie sehr guten Mahleigenschaften.

- Hohes Ertragspotenzial
- Frühere Abreife
- Breite Standorteignung

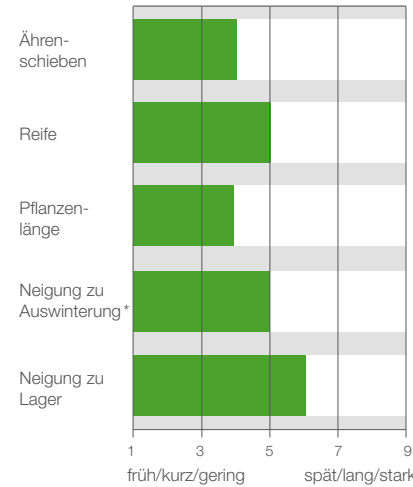
### KASHMIR – hohe Ertragsstabilität



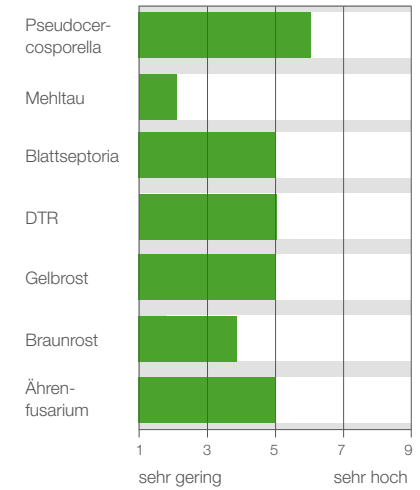
Quelle: Bundessortenamt, Wertprüfungsbericht, zusammengefasste mehrjährige Ergebnisse 2016, KE behandelt; 100 rel. 2013 = 98,8 dt/ha, n = 14; 2014 = 104,1 dt/ha, n = 12; 2015 = 97,6 dt/ha, n = 14

### SORTENPROFIL – KASHMIR

#### Wachstum

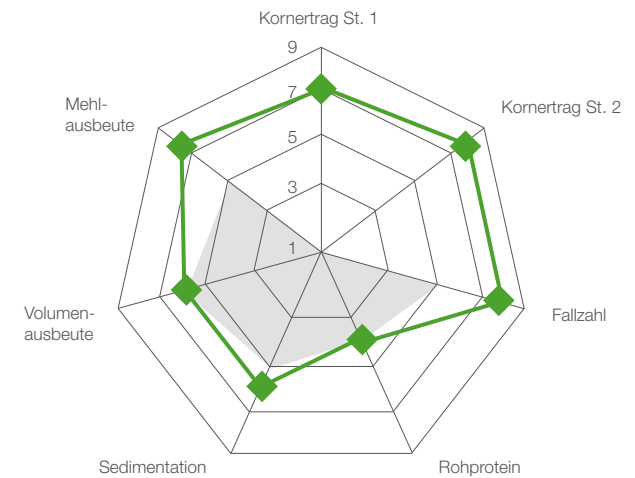


#### Anfälligkeit für



\*Züchtereinstufung

#### Leistung und Qualität



Quelle: Bundessortenamt 2016; [Symbol] = Mindestanforderung für A-Weizen



### DER GLANZ AUF DEINEM FELDE

Opal ist eine winterharte Gesundsorte mit einer hervorragenden Ertragsstabilität. Die überwiegend auf E-Niveau liegenden Qualitäten stechen mit hoher Fallzahl, Mehl- und Volumenausbeute hervor sowie sicheren Rohproteingehalten.

- Vorzüglich nach Maisvorfrucht
- Standfest und mit sehr guter Winterhärte
- Ertragsstark und gesund

**Gut zu wissen**

Opal weist eine besonders gute Stickstoff-Ausnutzung auf. Das bringt sichere Proteinerträge. Bei der Krankheitsbekämpfung ist auf Braunrost zu achten.

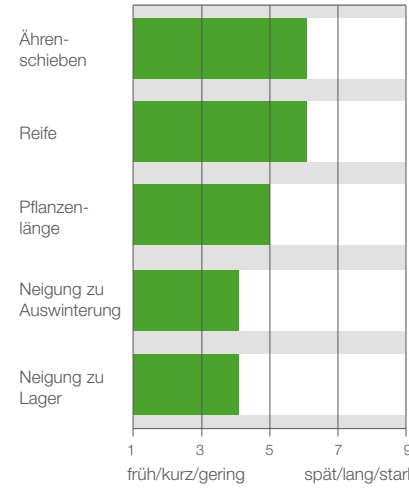
### OPAL – hohe und sichere Rohproteingehalte



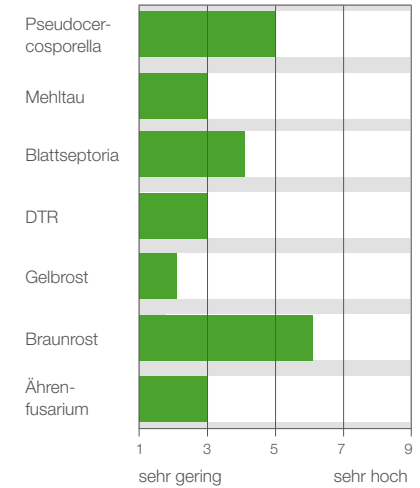
Quelle: LLFG Sachsen-Anhalt, TLL Thüringen und LFLUG Sachsen, LSV Winterweizen Qualität 2015; Löß- und Verwitterungsböden n = 13

### SORTENPROFIL – OPAL

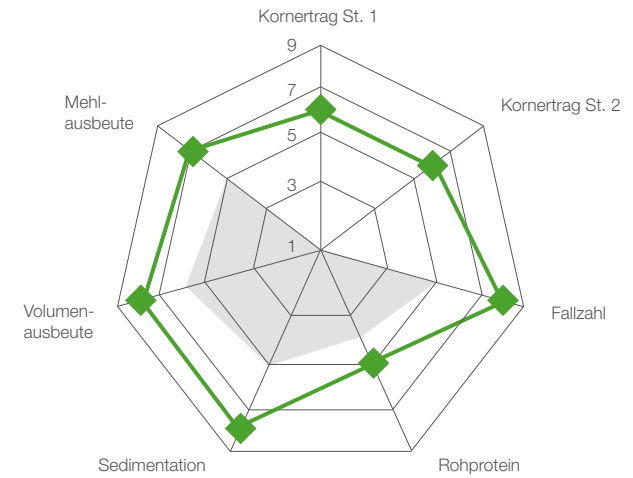
#### Wachstum



#### Anfälligkeit für



#### Leistung und Qualität



Quelle: Bundessortenamt 2015; ■ = Mindestanforderung für A-Weizen

### KURZ, GESUND UND STANDFEST

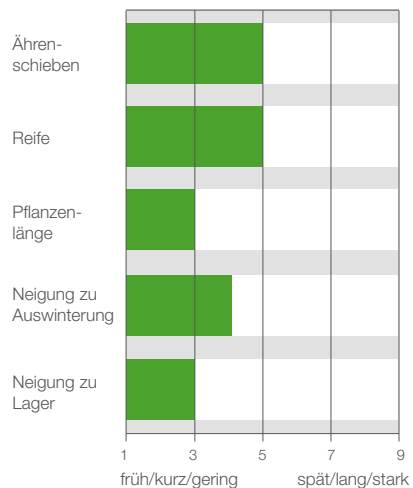
Pamier ist ein Qualitätsweizen, der nicht nur kostengünstig zu produzieren ist, sondern auch eine exzellente Aufmischqualität besitzt. Seine hohe Mehl- und Volumenausbeute machen ihn zur optimalen Sorte für die Verarbeitung.

- Vorzüglich nach Maisvorfrucht
- Standfest und mit sehr guter Winterhärte
- Gehobenes Resistenzprofil

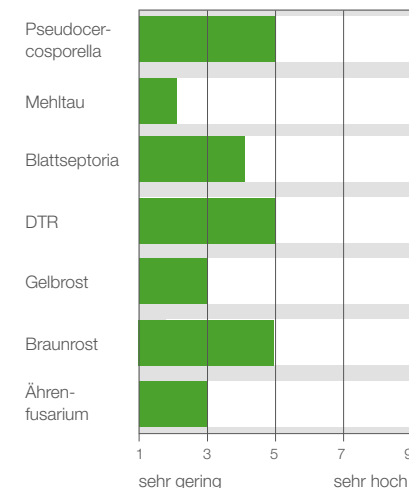


### SORTENPROFIL – PAMIER

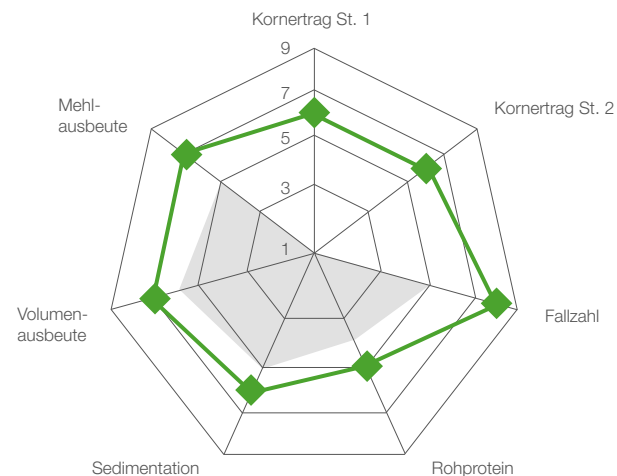
#### Wachstum



#### Anfälligkeit für



#### Leistung und Qualität



Quelle: Bundessortenamt 2015; ■ = Mindestanforderung für A-Weizen



### UNÜBERTROFFENE FUSARIUMRESISTENZ

Toras ist ein winterharter Qualitätsweizen mit unübertroffener Ährenfusariumresistenz, bester Vermarktungsqualität und sehr guter Spätsaateignung.

- Vorzüglich nach Maisvorfrucht
- Extreme Winterhärte
- Sichere Proteingehalte und stabil hohe Fallzahl

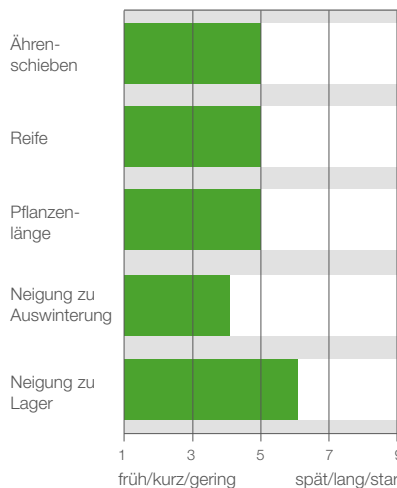
TORAS – TOP in Fusariumresistenz, Winterhärte und Protein

Anfälligkeit für Ährenfusarium	2		<b>TORAS (6)</b>	
	3		Opal (5) Pamier (5) Discus (6)	
	4	Meister (5)	Brilliant (5) Patras (5) RGT Reform (4)	
	5	Potenzial (5)	Pionier (5)	Julius (4)
	6	JB Asano (5)		
		6	5	4
Neigung zu Auswinterung				

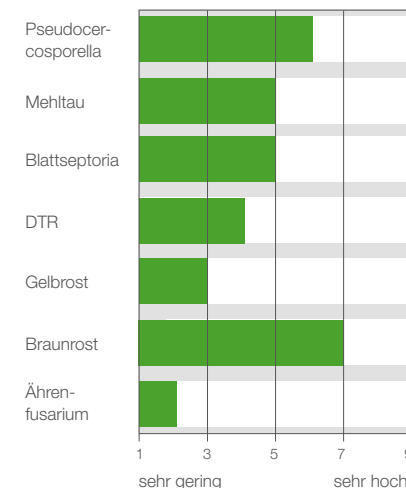
Quelle: Bundessortenamt 2015. ( ) = Rohproteingehalt; Sortenauszug A-Weizen >500 ha Vermehrungsfläche (BIS 07/2015)

### SORTENPROFIL – TORAS

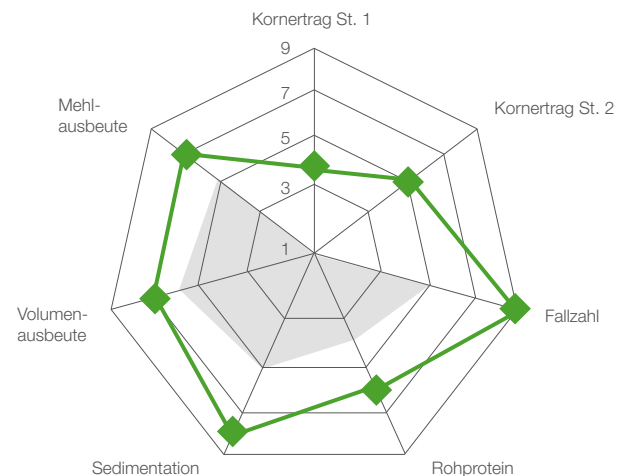
#### Wachstum



#### Anfälligkeit für



#### Leistung und Qualität



Quelle: Bundessortenamt 2015; □ = Mindestanforderung für A-Weizen

A-WEIZEN

A-WEIZEN

## Qualitätsweizen – Sortenprofile im Überblick

		BRILLIANT	DELAWAR*	EUCLIDE*	FINDUS*	KASHMIR	OPAL	PAMIER	TORAS
Sortentyp		KD/KZÄ	Komp.	Komp.	Komp.	Komp.	KD	KD	KD/BD
Zulassung		D 2005	EU 2015	EU 2007	D 2015	D 2016	D 2011	D 2008	D 2004
Wachstum	Ährenschieben	5	5	3	5	4	6	5	5
	Reife	5	6	3	5	5	6	5	5
	Pflanzenlänge	4	4	3	5	4	5	3	5
Neigung zu	Auswinterung	4	4	4	3	5*	4	4	4
	Lager	4	2	4	5	6	4	3	6
Anfälligkeit für	Pseudocercospora	5	6	5	5	6	5	5	6
	Mehltau	3	2	2	3	2	3	2	5
	Blattseptoria	5	3	4	4	5	4	4	5
	DTR	5	4	5	4	5	3	5	4
	Gelbrost	4	2	3	2	5	2	3	3
	Braunrost	6	3	5	3	4	6	5	7
	Ährenfusarium	4	3	5	3	5	3	3	2
	Spelzenbräune	4	–	4	–	–	4	4	4
Ertrag	Bestandesdichte	5	5	6	4	5	4	5	5
	Kornzahl/Ähre	8	8	5	6	6	7	7	5
	Tausendkornmasse	3	3	6	6	6	5	4	5
	Kornertrag St. 1	5	7	8	6	7	6	6	4
	Kornertrag St. 2	5	6	8	6	8	6	6	5
Qualität	Fallzahl	8	8	7	8	8	8	8	9
	Rohprotein	5	4	5	6	4	5	5	6
	Sedimentationswert	6	5	5	9	6	8	6	8
	Griffigkeit	6	6	–	6	6	6	6	7
	Wasaufnahme	8	2	–	8	3	8	5	8
	Mineralstoffwertzahl	5	4	–	5	3	5	5	5
	Mehlausbeute	7	8	7	7	8	7	7	7
Volumenausbeute	6	7	6	7	6	8	7	7	

Quelle: Bundessortenamt 2015/16; \*Züchtereinstufung

BD: Bestandesdichtentyp, KD: Korndichtentyp, Komp.: Kompensationstyp, KZÄ: Kornzahl pro Ähre-Typ

## Qualitätsweizen – Anbautelegramm

		BRILLIANT	DELAWAR	EUCLIDE	FINDUS	KASHMIR	OPAL	PAMIER	TORAS
<b>Standorteignung</b>									
Frostlagen		+	+	+	++	0	++	+	++
Leichte Böden		++	+	+		+	+	0	+
Trockengebiete		++	+	++	+	++	+	0	+
<b>Fruchtfolge</b>									
Anbau nach Weizen		0	+	+	+	+	+	+	+
Anbau nach Mais		+	+	0	++	0	++	++	++
<b>Aussaart</b>									
Frühsaat		+	+	0	+		+	+	0
Spätsaat		+	+	+			+	+	++
Saatstärke (keimfähige Körner/m <sup>2</sup> )	frühe Saat	230–280	250–280	240–270	250–280	220–250	230–280	250–280	250–280
	normale Saat	300–350	320–360	280–320	320–360	280–320	300–350	330–380	280–350
	späte Saat	400–450	400–450	350–400	400–450	350–400	360–400	400–450	400–480
<b>N-Düngung (kg N/ha)</b>									
Vegetationsbeginn		50–80	50–80	60–80	50–70	50–75	50–70	50–70	50–80
Schossergabe		50–70	40–70	50–70	50–70	50–75	50–70	50–70	40–70
Spätdüngung (Splitting möglich)		80–110	60–100	70–90	80–120	80–100	80–120	80–120	60–100
<b>Wachstumsregler-Bedarf</b>		normal	gering	normal	gering-normal	hoch	gering-normal	gering	hoch
<b>CTU-Verträglichkeit</b>		ja	In Prüfung	ja	ja	ja	ja	ja	ja
<b>Fungizideinsatz</b>		Fungizide sollten angepasst an das Befallsauftreten und den Infektionsdruck eingesetzt werden. Zur Qualitätsabsicherung sollte eine Ährenbehandlung durchgeführt werden. Besonders beim Anbau als Stoppelweizen ist auf Halmbasierkrankungen zu achten.							

++ sehr gut geeignet, + gut geeignet, 0 weniger gut geeignet

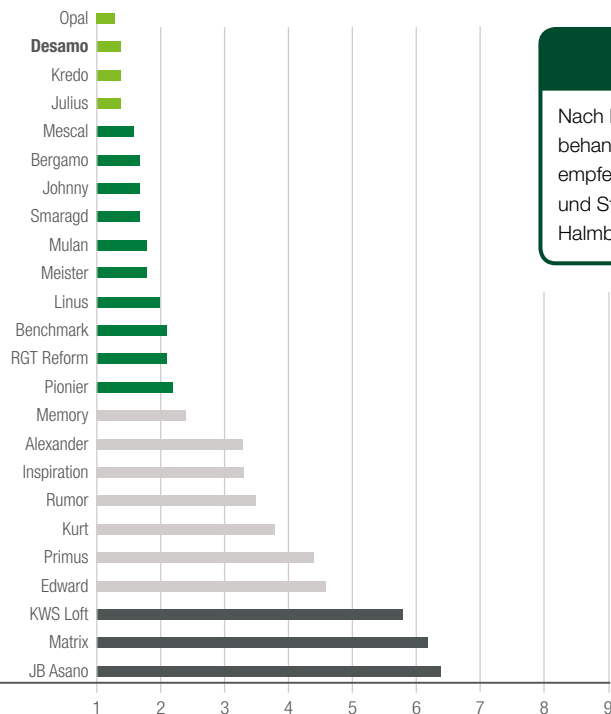


### STABILITÄT UND QUALITÄT

Desamo ist ein moderner Kompensationstyp mit hohem bis sehr hohem Ertragspotenzial, einem ausgeglichenen Resistenzprofil und einem Rohproteingehalt auf A-Weizenniveau.

- Hohes bis sehr hohes Ertragspotenzial
- Sehr standfest und extrem winterhart
- Überdurchschnittliches Resistenzprofil
- Sichere B-Qualität

#### DESAMO – Gelbrost? – Nein danke!



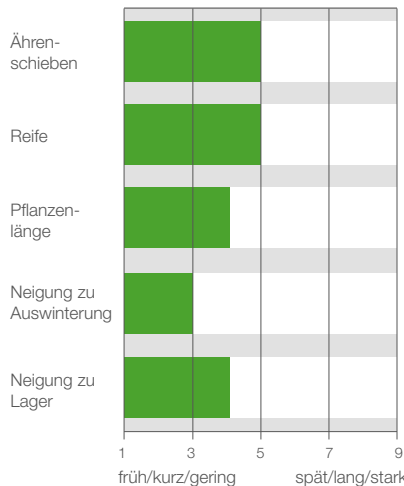
Quelle: LWK Niedersachsen, Versuchsbericht LSV Winterweizen 2015; Mittel der unbehandelten Stufe n = 17, Sortenauszug A-/B-Segment

#### Praxis-Tipp

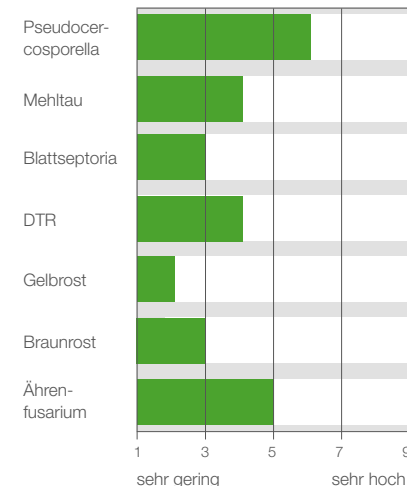
Nach Maisvorfrucht ist eine Blütenbehandlung gegen Ährenfusarium empfehlenswert. Bei Fröhsaaten und Stoppelweizen sollten Sie auf Halmbasierkrankungen achten.

### SORTENPROFIL – DESAMO

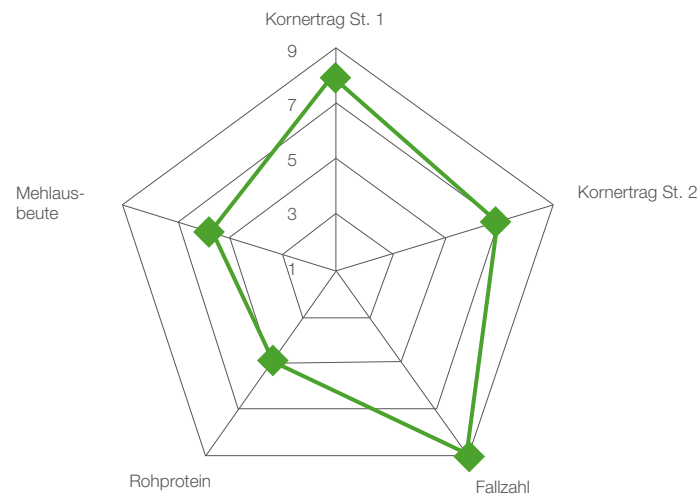
#### Wachstum



#### Anfälligkeit für



#### Leistung und Qualität



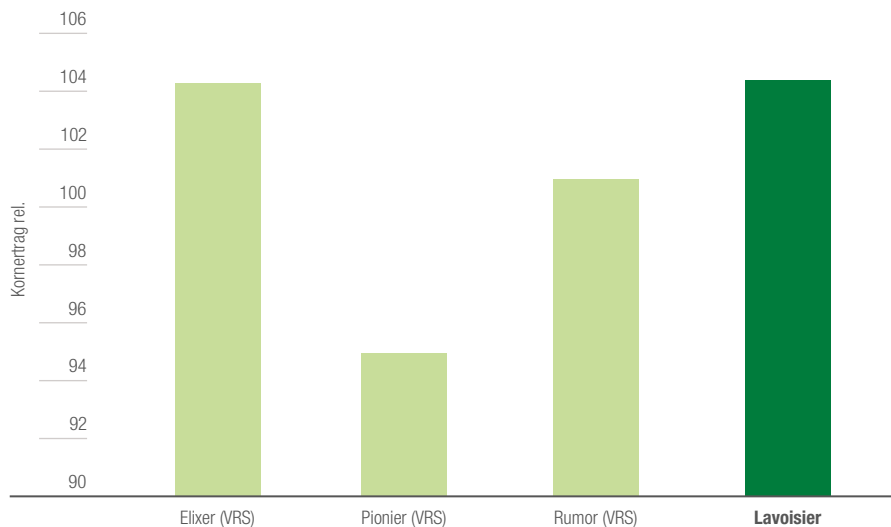
Quelle: Bundessortenamt 2015

### REICHE ERNTE FRÜH PRODUZIERT

Lavoisier, ein früher Grannenweizen, kombiniert gute agronomische Eigenschaften – kurzer Wuchs und gute Standfestigkeit – mit hohen Erträgen. Zudem besitzt Lavoisier ein ausgewogenes Gesundheitsprofil.

- Früher Grannenweizen
- Kurz und standfest
- Hohes Ertragspotenzial

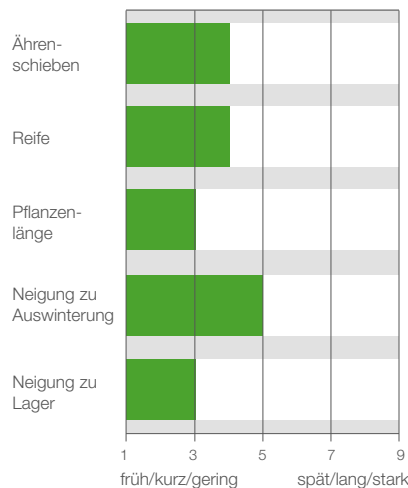
### LAVOISIER – früh und ertragsstark



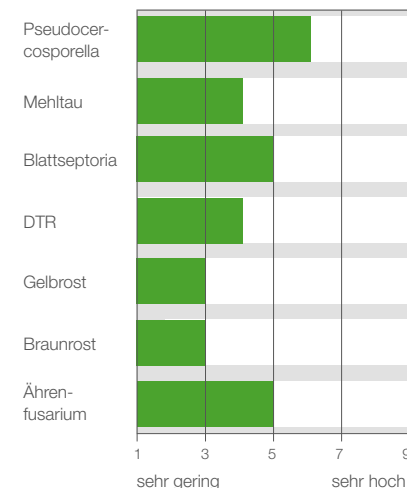
Quelle: Pro-Corn/SFG/Offizialberatung, EUSV Winterweizen 2015; KE behandelt 100 rel. = 101,2 dt/ha, n = 10

### SORTENPROFIL – LAVOISIER

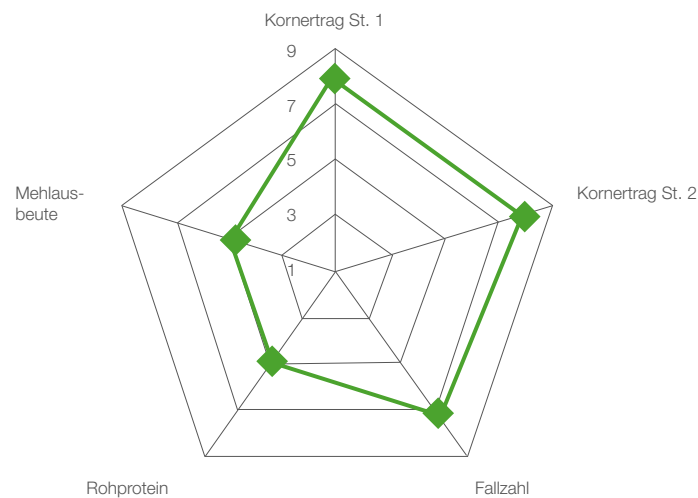
#### Wachstum



#### Anfälligkeit für



#### Leistung und Qualität



Quelle: Züchtereinstufung

B-WEIZEN

B-WEIZEN

### ENORMES ERTRAGSPOTENZIAL

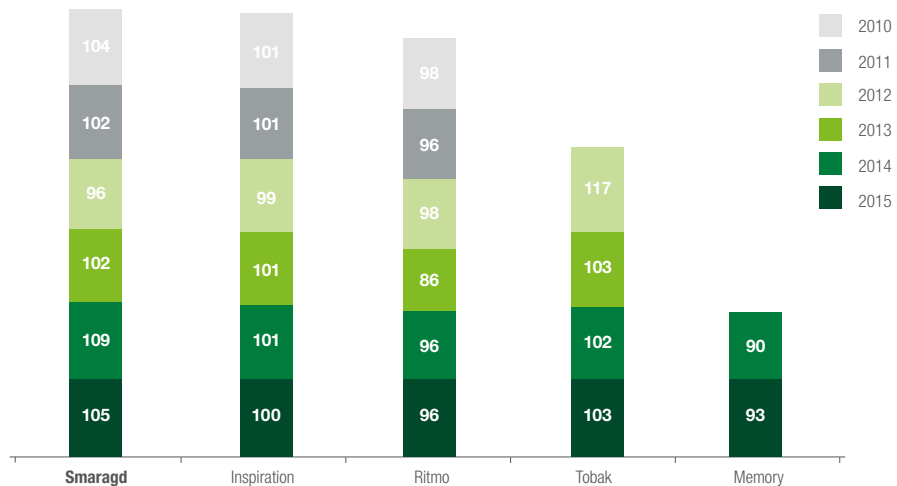
Smaragd ist ein Korndichtetyp mit einem hohen bis sehr hohen Ertragspotenzial, einem ausgeglichenen Resistenzprofil und einer guten Fallzahlstabilität.

- Spätsaat- und Stoppelweizeneignung
- Ertragsstark mit stabiler Brotweizenqualität
- Hohe Fallzahlstabilität

**Praxis-Tipp**

Achten Sie auf ausreichenden Wachstumsregler-Einsatz zur Absicherung der Standfestigkeit.

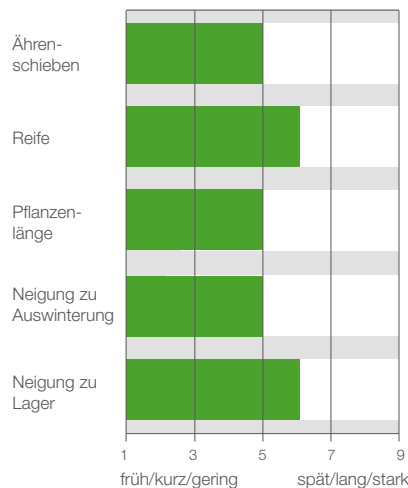
### SMARAGD – Hervorragend als Stoppelweizen



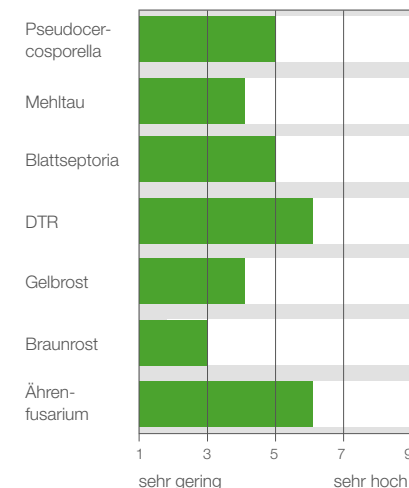
Quelle: LWK Schleswig-Holstein, Sortenprüfung Weizen nach Weizen 2010 – 2015; Standort Kastorf; KE behandelt 100 rel.: 2015 = 103,7 dt/ha, 2014 = 128,7 dt/ha, 2013 = 110,3 dt/ha, 2012 = 113,9 dt/ha, 2011 = 85,6 dt/ha, 2010 = 111,0 dt/ha; Sortenauszug mehrjährig geprüftes B-Segment

### SORTENPROFIL – SMARAGD

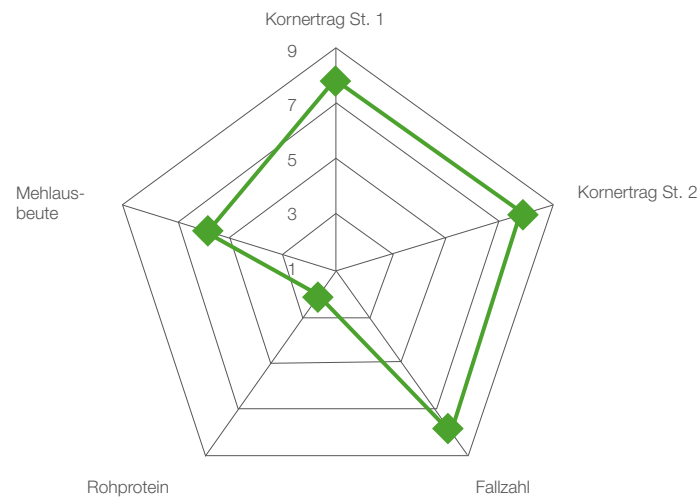
#### Wachstum



#### Anfälligkeit für



#### Leistung und Qualität



Quelle: Bundessortenamt 2015

## Brotweizen – Sortenprofile im Überblick

		CELLULE*	DESAMO	GORDIAN	LAVOISIER*	SMARAGD
Sortentyp		BD	Komp.	Komp.	BD	KD
Zulassung		EU 2011	D 2013	D 2013	EU 2013	EU 2009
Wachstum	Ährenschieben	4	5	5	4	5
	Reife	4	5	5	4	6
	Pflanzenlänge	3	4	3	3	5
Neigung zu	Auswinterung	6	3	3	5	5
	Lager	3	4	4	3	6
Anfälligkeit für	Pseudocercospora	7	6	6	6	5
	Mehltau	4	4	3	4	4
	Blattseptoria	4	3	4	5	5
	DTR	–	4	5	4	6
	Gelbrost	2	2	3	3	4
	Braunrost	5	3	2	3	3
	Ährenfusarium	5	5	6	5	6
	Spelzenbräune	–	5	–	2	5
Ertrag	Bestandesdichte	9	5	5	7	5
	Kornzahl/Ähre	6	8	9	5	7
	Tausendkornmasse	3	4	4	5	4
	Kornertrag St. 1	8	8	8	8	8
	Kornertrag St. 2	8	7	7	8	8
Qualität	Fallzahl	7	9	8	7	8
	Rohproteingehalt	5	5	5	5	2
	Sedimentationswert	7	5	5	5	6
	Griffigkeit	–	6	7	6	7
	Wasseraufnahme	–	5	5	5	7
	Mineralstoffwertzahl	–	7	5	6	7
	Mehlausbeute	7	6	6	5	6
	Volumenausbeute	–	5	5	3	5

Quelle: Bundessortenamt 2015; \*Züchtereinstufung; BD: Bestandesdichtetyp, KD: Korndichtetyp, Komp.: Kompensationstyp

## Brotweizen – Anbautelegramm

		CELLULE	DESAMO	GORDIAN	LAVOISIER	SMARAGD
<b>Standorteignung</b>						
Frostlagen		0	++	++	0	+
Leichte Böden		+	0	+	+	++
Trockengebiete		++	+	+	++	+
<b>Fruchtfolge</b>						
Anbau nach Weizen		+	+	+	+	++
Anbau nach Mais		+	+	0	+	0
<b>Aussaat</b>						
Frühsaat		0	+	+	0	+
Spätsaat		0	++	++	0	++
Saatstärke (keimfähige Körner/m <sup>2</sup> )	frühe Saat	230–250	230–250	200–220	240–270	230–250
	normale Saat	250–300	250–280	230–250	280–320	250–300
	späte Saat	350–400	300–380	260–350	350–400	350–420
<b>N-Düngung (kg N/ha)</b>						
Vegetationsbeginn		60–80	70–90	70–90	60–80	50–60
Schossergabe		40–60	60–80	60–80	50–70	50–70
Spätdüngung (Splitting möglich)		50–70	50–70	50–70	70–90	60–110
<b>Wachstumsregler-Bedarf</b>		gering–normal	gering–normal	gering–normal	gering	hoch
<b>CTU-Verträglichkeit</b>		ja	ja	ja	nein	ja
<b>Fungizideinsatz</b>		Fungizide sollten angepasst an das Befallsauftreten und den Infektionsdruck eingesetzt werden. Besonders beim Anbau als Stoppelweizen ist auf Halmbasiserkrankungen zu achten.				

++ sehr gut geeignet, + gut geeignet, 0 weniger gut geeignet



## ERTRAGSSTARK – GESUND – ZUVERLÄSSIG

Graham ist ein hochertragreicher Futterweizen, mit Zulassung in England. Graham kombiniert ein überdurchschnittliches Resistenzniveau mit kurzem Wuchs und bester Standfestigkeit. Graham steht zur Ernte 2016 im EU-Sortenversuch.

- Hohe bis sehr hohe Kornerträge
- Stabil im Stroh
- Gute Resistenzen gegenüber Blattseptoria und Gelbrost



### Gut zu wissen

Die C-Weizen Graham und Reflection konnten in Großbritannien durch ihre hervorragende Ertragsleistung und relativ frühe Reife voll überzeugen. Durch ihren kurzen Wuchs und die günstigen Krankheitsresistenzen sind sie einfach und sicher zu führen. Aufgrund ihrer Herkunft eignen sie sich in Deutschland ganz besonders für den Anbau im Nordwesten.



## REKORDVERDÄCHTIGE ERTRÄGE

Reflection ist ein weiterer neuer Hochertrags-Futterweizen aus England. Neben seinem exzellenten Ertrag besitzt Reflection weitere positive Eigenschaften, die seine Anbauwürdigkeit unter Beweis stellen: Sehr gute Standfestigkeit, ausgezeichnete Resistenzen in Kombination mit einer guten Kornqualität. Reflection steht zur Ernte 2016 im EU-Sortenversuch.

- Sehr hohe Kornerträge, hohes hl-Gewicht
- Rundum gutes Resistenzpaket
- Stoppelweizeneignung



### Praxis-Tipp

Reflection besitzt neben einer guten Blattgesundheit auch eine Resistenz gegen das bodenbürtige Weizen-Mosaik-Virus, sowie gegen die Orangerote Weizengallmücke!

## 16,5 t/ha – Neuer Weltrekord beim Weizenertrag mit Reflection

Welches Potenzial in der neuen Futterweizensorte Reflection steckt, wurde zur Ernte 2015 eindrücklich in Lincolnshire, Großbritannien bewiesen. Mit einem Ertrag von 16,5 t/ha bei 85 % TM wurde der bisherige, fünf Jahre alte Rekord aus Neu-Seeland um 5 % übertroffen.

Die Gründe für den Erfolg sieht der Landwirt vor allem im Ertragsvermögen und in der exzellenten Standfestigkeit der Sorte, die es ermöglichte, eine hohe Bestandesdichte zu etablieren und den Weizen intensiv zu führen.

„Reflection kam unter meinen Weizensorten als erste zur Reife, so konnte die Ernte eingefahren werden bevor das Wetter umschlug.“, ergänzt der neue Rekordhalter seine Erfahrungen mit Reflection. Ebenso zufrieden zeigten sich auch weitere Landwirte aus verschiedenen Landesteilen Englands, die mit Reflection auch ohne Rekordversuch deutlich über 13 t/ha ernteten.



## Brotweizen – Sortenprofile im Überblick

		GRAHAM	REFLECTION
Sortentyp		BD	Komp.
Zulassung		EU 2013	EU 2013
Wachstum	Ährenschieben	5	5
	Reife	5	5
	Pflanzenlänge	3	3
Neigung zu	Auswinterung	6	5
	Lager	3	3
Anfälligkeit für	Pseudocercospora	7	4
	Mehltau	2	3
	Blattseptoria	3	5
	DTR	–	–
	Gelbrost	2	4
	Braunrost	3	1
	Ährenfusarium	5	4
	Spelzenbräune	–	–
Ertrag	Kornertag St. 1	8	9
	Kornertag St. 2	9	9
Qualität	Fallzahl	6	5
	Rohproteingehalt	3	2
	Sedimentationswert	5	–

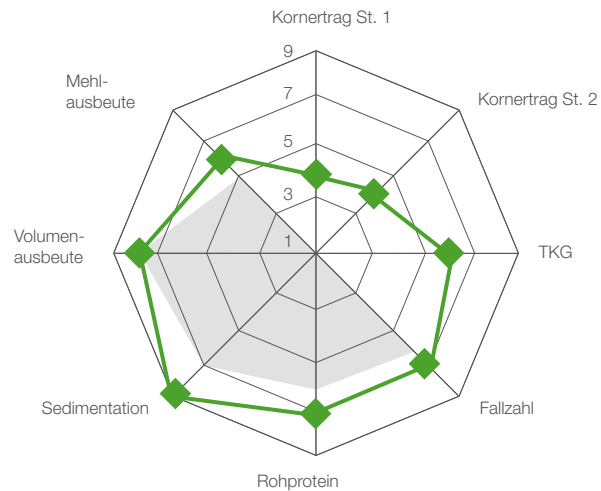
Quelle: Züchtereinstufung; BD = Bestandesdichtetyp, Komp. = Kompensationstyp

## WECHSELWEIZEN MIT E-QUALITÄT

SW Kadrilj ist ein ertragreicher Eliteweizen, der sich auch als Wechselweizen für späte Herbstsaatsaaten eignet. Ihn zeichnen stabile Erträge bei sehr guter Vermarktungsqualität aus.

- Früh in der Abreife
- Standfest und blattgesund
- Hohe Verarbeitungsqualität

Leistung und Qualität



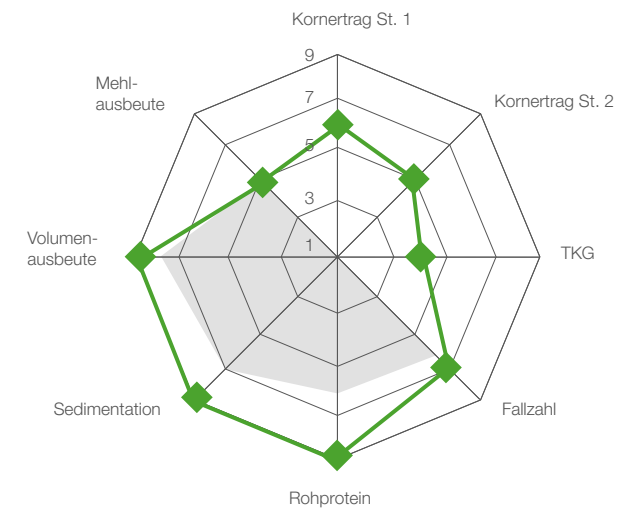
Quelle: Bundessortenamt 2015; ■ = Mindestanforderung für E-Weizen

## BLATTGESUNDER ELITEWEIZEN

Sonett überzeugt als blattgesunder Sommerweizen mit hervorragenden Qualitätseigenschaften.

- Geeignet für alle Regionen
- Standfest
- Beste Mehltaresistenz
- Hervorragende Qualitäten

Leistung und Qualität



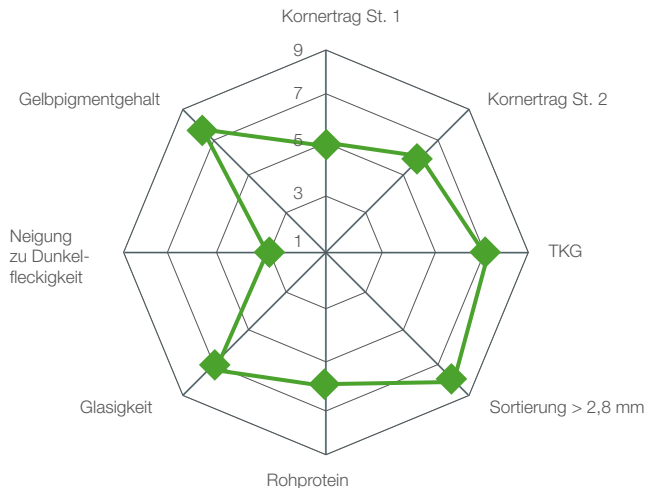
Quelle: Bundessortenamt 2015; ■ = Mindestanforderung für E-Weizen

## ÜBERZEUGEND IN DER LEISTUNG

Miradoux ist ein ertragreicher Sommerdurum mit mittlerer Reife, problemlosen Anbaueigenschaften und sehr guten Vermarktungs- und Verarbeitungsqualitäten.

- Hoher, stabiler Ertrag
- Sehr gute Sortierung
- Hoher Gelbpigmentgehalt
- Geringe Neigung zur Dunkelfleckigkeit

### Leistung und Qualität



Quelle: Bundessortenamt 2015

## Sommerweizen – Sortenprofile im Überblick

		SONETT	SW KADRILJ	MIRADOUX
		Sommerweizen (E)		
Zulassungsjahr		D 2010	D 2005	EU 2007
Wachstum	Ährenschieben	4	4	5
	Reife	5	4	5
	Pflanzenlänge	5	4	5
Neigung zu	Lager	4	3	5
Anfälligkeit für	Mehltau	2	6	4
	Blattseptoria	5	5	4
	DTR	6	5	–
	Gelbrost	2	4	6
	Braunrost	4	2	5
	Ährenfusarium	6	5	–
	Spelzenbräune	–	4	–

Quelle: Bundessortenamt 2015

## Sommerweizen – Anbautelegramm

		SONETT	SW KADRILJ	MIRADOUX
<b>Aussaat</b>				
Saatstärke (keimfähige Körner/m <sup>2</sup> )	Im Spätherbst	–	400–450	–
	Frühjahr (Ende Feb. – Ende März)	400–500	400–500	350–400
<b>N-Düngung (kg N/ha)</b>				
Vegetationsbeginn		60–70	60–70	50–60
Schossergabe		30–50	30–50	60–70
Spätdüngung		50–70	50–70	70–90
<b>Wachstumsregler-Bedarf</b>		gering	normal	normal–hoch
<b>Fungizideinsatz</b>		Fungizide sollten angepasst an das Befallsauftreten und den Infektionsdruck eingesetzt werden.		

### KÖRNER UND GAS – DAS MACHT DIR SPASS

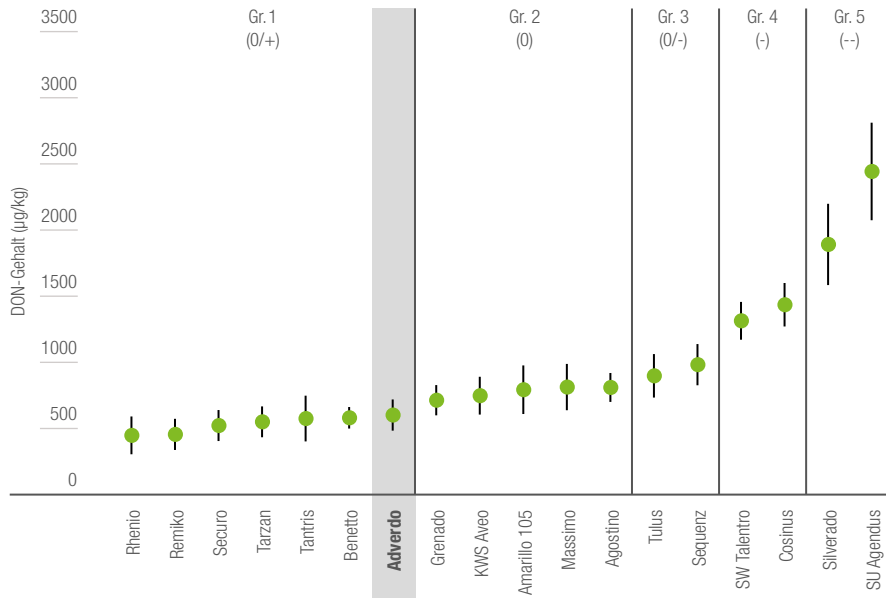
Adverdo ist eine Sorte, die sich insbesondere durch ihre herausragende Ertragsleistung gepaart mit guter Standfestigkeit sowie Winterhärte und exzellenter Gelb- und Braunrostresistenz auszeichnet.

- Hohes Ertragspotenzial
- Standfest und extrem winterhart
- Sehr gute Fusariumresistenz
- Geeignet zur Biomasseproduktion

**Praxis-Tipp**

Vermeiden Sie Fröhsaaten und planen Sie eine frühzeitige Mehltau-Behandlung ein.

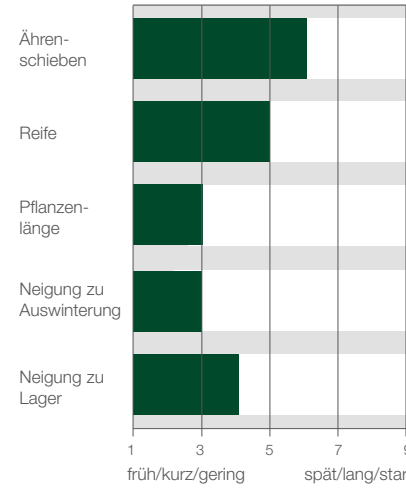
### ADVERDO – In der besten Klasse bei Fusarium



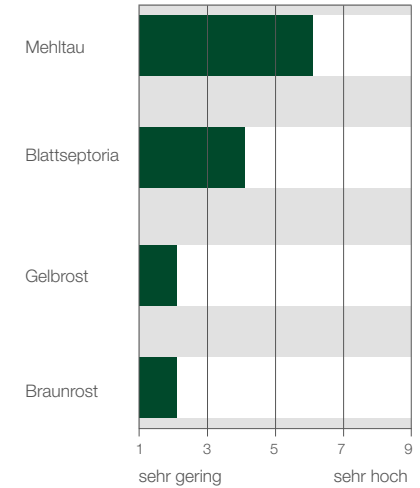
Gr. 1 = niedriger (0/+), Gr. 2 = mittlerer (0), Gr. 3 = mittlerer bis hoher (0/-); Gr. 4 = hoher (-), Gr. 5 = sehr hoher (-/-) DON-Gehalt in der Versuchsserie DON-Gehalte absolut 2003–2014 überwiegend nach Maisstoppelinfektion; nach Hohenheim-Güzlöwer-Methode; mit Intervallen für den paarweisen Vergleich (90%). Quelle: Mehrländerkooperation TH, BY, SN, ST, BW, MV (statistische Auswertung) und BB.

### SORTENPROFIL – ADVERDO

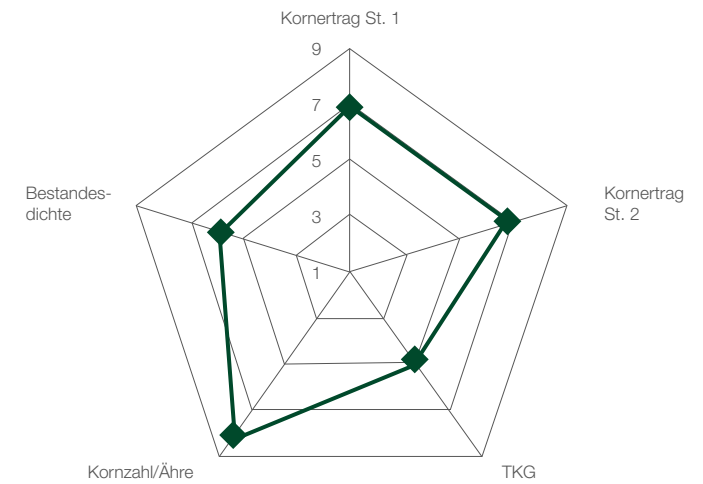
#### Wachstum



#### Anfälligkeit für



#### Ertragseigenschaften



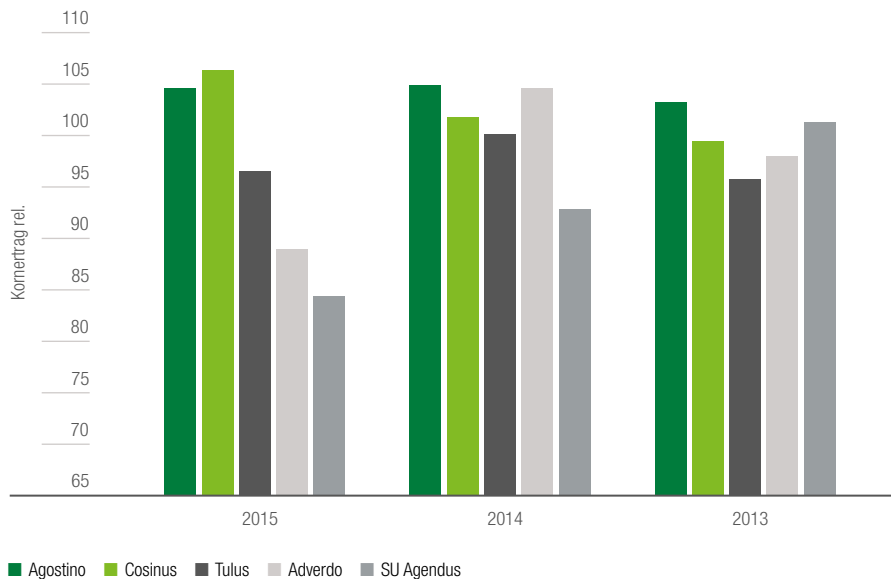
Quelle: Bundessortenamt 2015

### HÖCHSTERTRÄGE SICHER PRODUZIERT

Agostino überzeugt mit Spitzenerträgen in der extensiven und praxisüblichen Behandlungsvariante. Agostino besitzt die ideale Kombination aus Ertragssicherheit, Ertragsstabilität, Gesundheit und Standfestigkeit.

- Hohe Ertragsstabilität
- Standfest und winterhart
- Sehr gutes Resistenzprofil
- Gute Frühsaateignung

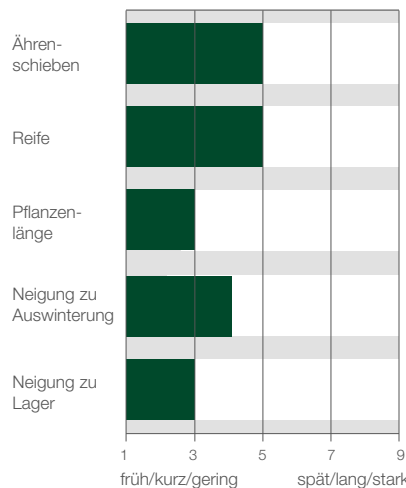
### AGOSTINO – sicher im Ertrag



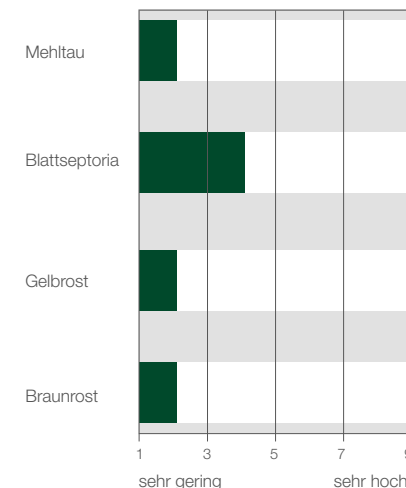
Quelle: LTZ Augustenberg, Bericht 3/2015, KE (Mittel der Intensitätsstufen); 100 rel. 2015 = 104,4 dt/ha, n = 6; 2014 = 112,4 dt/ha, n = 6; 2013 = 105,7 dt/ha, n = 6; Sortenauszug orthogonal geprüfte Sorten

### SORTENPROFIL – AGOSTINO

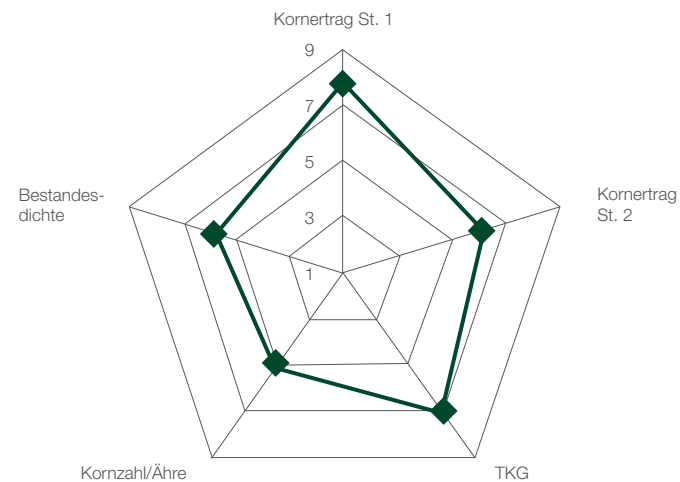
#### Wachstum



#### Anfälligkeit für



#### Ertragseigenschaften



Quelle: Bundessortenamt 2015

### DEIN GESUNDER LEISTUNGSTRÄGER

Barolo überzeugt durch seine Ertragsstärke in der extensiven wie auch in der intensiven Anbaustufe. Eine hohe Anbausicherheit durch die Kombination von kompaktem Wuchs, hoher Standfestigkeit, guter Blattgesundheit und Winterhärte zeichnen die Sorte aus.

- Hohes bis sehr hohes Ertragspotenzial
- Kurz, sehr standfest und sehr winterhart
- Hervorragendes Resistenzpaket

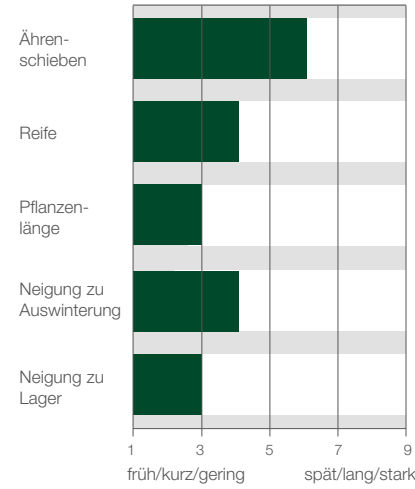
*Praxis-Tipp*

Frühsaaten sollten Sie vermeiden. Bei erhöhtem Mehltaudruck ist eine rechtzeitige Fungizid-Behandlung einzuplanen.

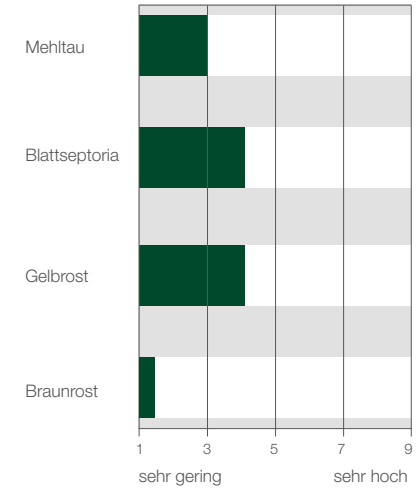


### SORTENPROFIL – BAROLO

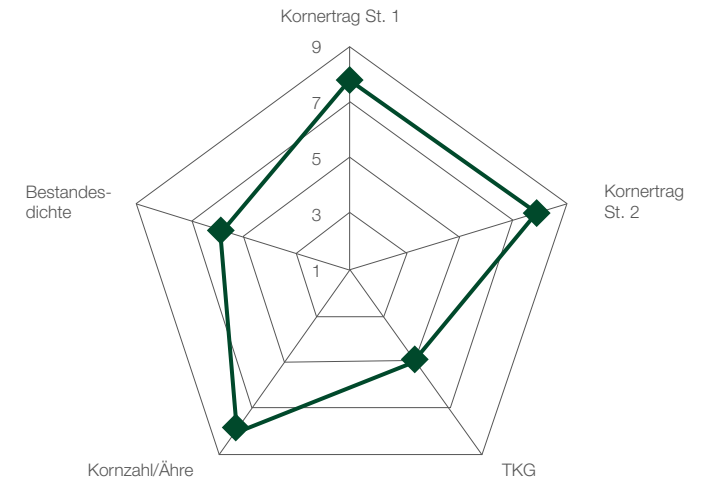
#### Wachstum



#### Anfälligkeit für



#### Ertragseigenschaften



Quelle: Bundessortenamt 2015

TRITICALE

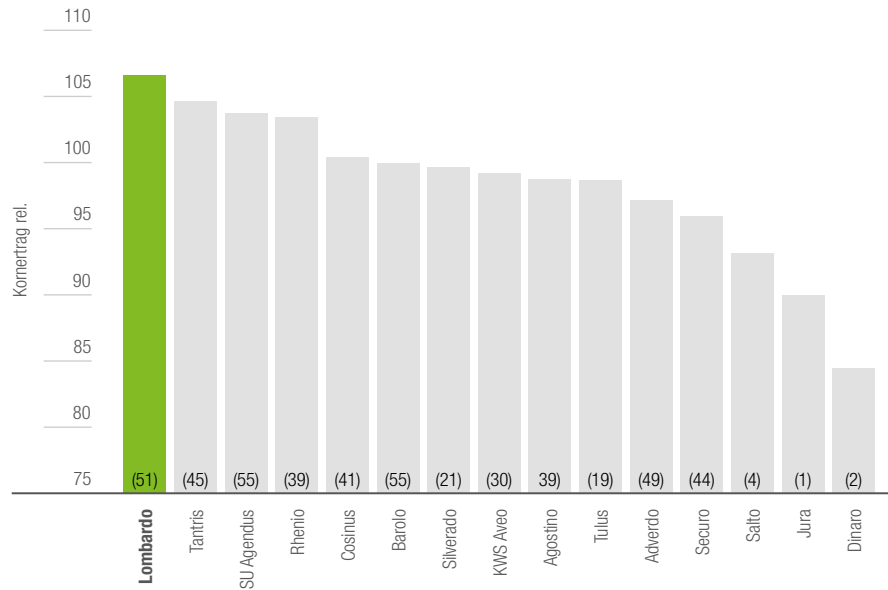
TRITICALE

## DER ROBUSTE ERTRAGSLIEFERANT

Lombardo überzeugt mit einer hervorragenden Gesundheitsstruktur. Gute Standfestigkeit und exzellente Winterhärte bieten ein starkes Fundament für sicheren Ertrag.

- Hohes bis sehr hohes Ertragspotenzial
- Standfest und sehr winterhart
- Hervorragendes Resistenzpaket

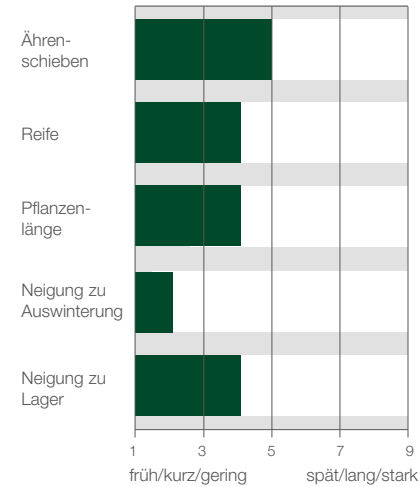
## LOMBARDO – Überrasgender Kornertrag im LSV 2015



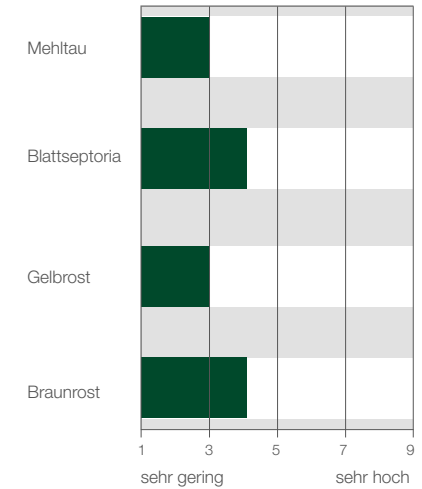
Quelle: Amtliche Länderdienststellen, LSV Wintertriticale, KE behandelt; Relativwerte basieren auf den herangezogenen Verrechnungssorten der einzelnen Länder; ( ) = Anzahl der Versuche

## SORTENPROFIL – LOMBARDO

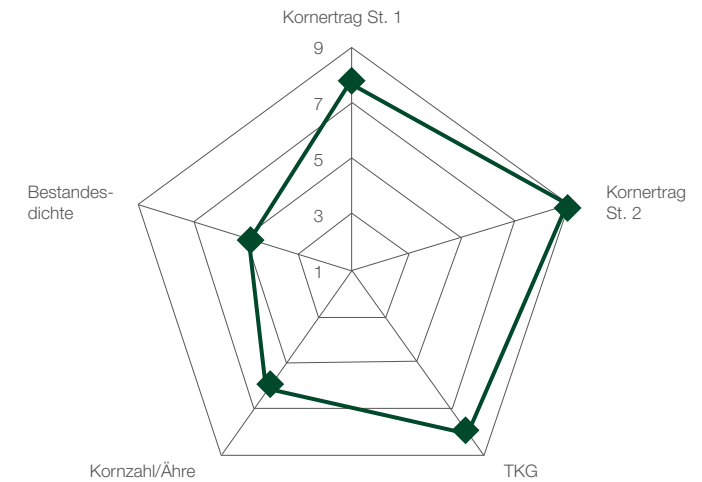
### Wachstum



### Anfälligkeit für



### Ertragseigenschaften



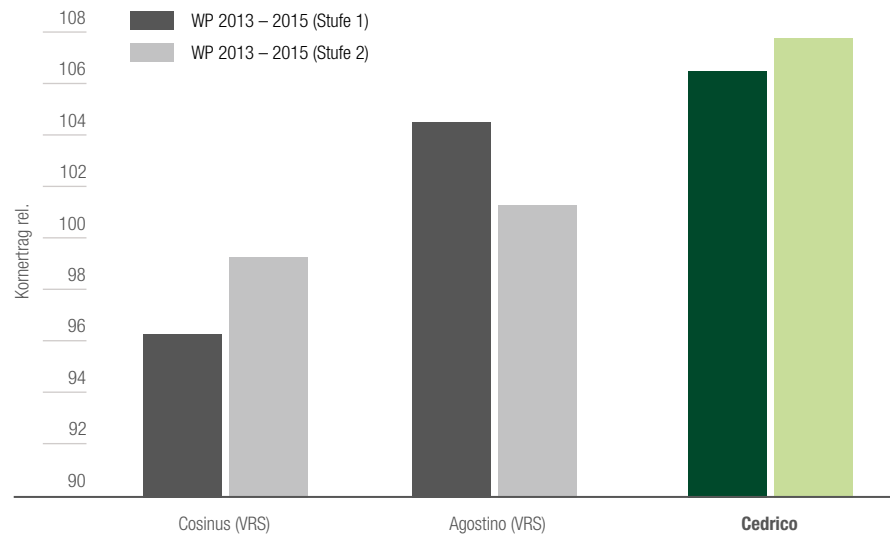
Quelle: Bundessortenamt 2015

## TRITICALE IN TOPFORM

Cedrico zeichnet sich durch höchste Ertragsleistungen in unbehandelt und behandelt aus. Das gute Gesundheitsprofil mit exzellenter Resistenz gegen Gelbrost, sowie guter Standfestigkeit verweisen auf eine Eignung sowohl für die extensive als auch für die intensive Produktion.

- Breites Saatzeitfenster
- Kurz im Stroh und sehr standfest
- Winterhart

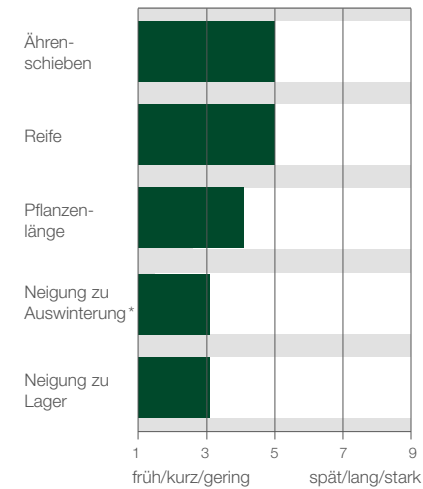
## CEDRICO – Überlegen im Kornertag



Quelle: Bundessortenamt, Wertprüfungsbericht zusammengefasste mehrjährige Ergebnisse 2016  
Korntrag 100 rel. WP 2013-2015 Stufe 1 = 90,8 dt/ha, WP 2013-2015 Stufe 2 = 101,4 dt/ha

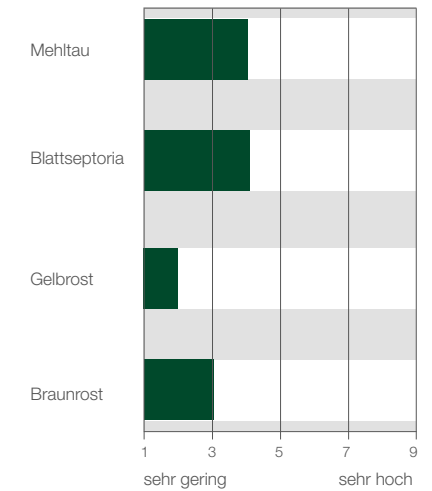
## SORTENPROFIL – CEDRICO

### Wachstum

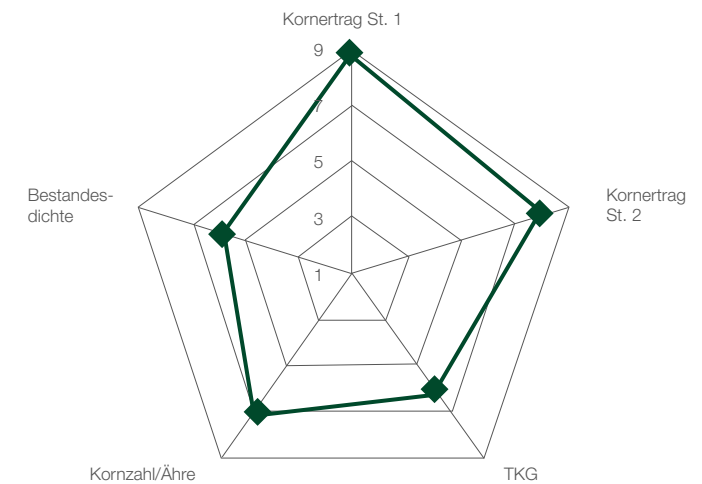


\* Züchtereinstufung

### Anfälligkeit für



### Ertrags Eigenschaften



Quelle: Bundessortenamt 2016

## Wintertriticale – Sortenprofile im Überblick

		ADVERDO	AGOSTINO	BAROLO	LOMBARDO	CEDRICO	SW TALENTO
Zulassung		D 2012	D 2009	D 2015	D 2015	D 2016	D 2002
Wachstum	Ährenschieben	6	5	6	5	5	5
	Reife	5	5	4	4	5	5
	Pflanzenlänge	3	3	3	4	4	3
Neigung zu	Auswinterung	3	4	4	2	3*	4
	Lager	4	3	3	4	3	3
Anfälligkeit für	Mehltau	6	2	3	3	4	5
	Blattseptoria	4	4	4	4	4	5
	Gelbrost	2	2	4	3	2	4
	Braunrost	2	2	1	4	3	6
Ertrag	Bestandesdichte	6	6	6	5	6	4
	Kornzahl/Ähre	8	5	8	6	7	4
	Tausend-kornmasse	5	7	5	8	6	9
	Kornertrag St. 1	7	8	8	8	9	5
	Kornertrag St. 2	7	6	8	9	8	5

Quelle: Bundessortenamt 2015/2016, \*Züchtereinstufung

## Wintertriticale – Anbautelegramm

		ADVERDO	AGOSTINO	BAROLO	LOMBARDO	CEDRICO	SW TALENTO
<b>Standorteignung</b>							
Frostlagen		+	++	++	++	++	+
Leichte Böden		+	+	++	++	++	++
Trockengebiete		+	+	++	++	++	+
<b>Aussaat</b>							
Frühsaat			+	0	+	0	+
Spätsaat		+	++	+	++	+	++
Saatstärke (keimfähige Körner/m <sup>2</sup> )	frühe Saat		250–300	200–250	250–300	250–300	250–300
	normale Saat	280–350	280–350	280–350	280–350	280–350	280–350
	späte Saat	350–400	350–400	350–400	350–400	350–400	350–400
<b>N-Düngung (kg N/ha)</b>							
Vegetationsbeginn		40–70	40–70	40–70	40–70	40–70	40–70
Schossergabe		60–70	60–70	60–70	60–70	60–70	60–70
Spätdüngung (Splitting möglich)		40–60	40–60	40–60	40–60	40–60	40–60
<b>Wachstumsregler-Bedarf</b>		gering–normal	gering	gering	gering–normal	gering	gering
<b>Fungizideinsatz</b>		Fungizide sollten angepasst an das Befallsauftreten und den Infektionsdruck eingesetzt werden. Ggf. Behandlung zur Ertrags- und Qualitätssicherung.					

++ sehr gut geeignet, + gut geeignet, 0 weniger gut geeignet

## DEINE ERTRAGSSTARKE ZWEIZEILIGE

Matros ist eine der ertragsstärksten Sorten im zweizeiligen Segment. Diese Leistung zeigt sie bereits seit mehreren Jahren. Das Erntegut zeigt bei hohem TKG ansprechende Hektolitergewichte für eine sichere Vermarktung.

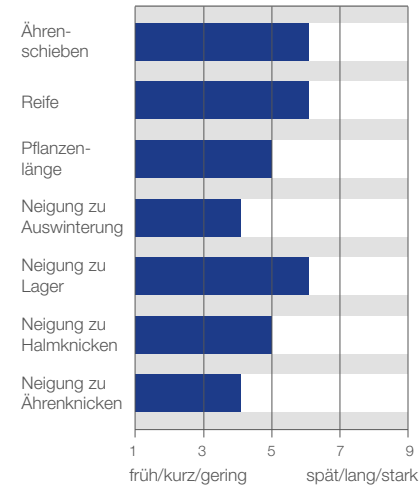
- Ertragsstark
- Gesund und winterhart
- Gute Kornqualität

### Wintergerste – Anbautelegramm

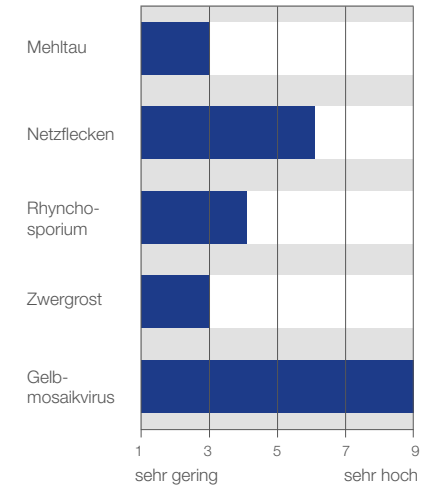
		MATROS
<b>Aussaat</b>		
Saatstärke (keimfähige Körner/m <sup>2</sup> )	frühe Saat	280 – 300
	normale Saat	300 – 320
	späte Saat	320 – 350
<b>N-Düngung (kg N/ha)</b>		
Vegetationsbeginn		60 – 70
Schossergabe		40 – 60
Spätdüngung		50 – 60
<b>Wachstumsregler-Bedarf</b>		normal
<b>Fungizideinsatz</b>	Fungizide sollten angepasst an das Befallsauftreten und den Infektionsdruck eingesetzt werden.	

## SORTENPROFIL – MATROS

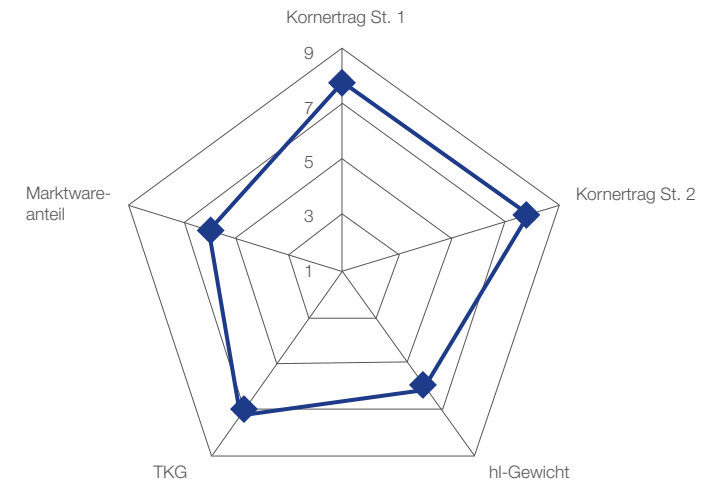
### Wachstum



### Anfälligkeit für



### Leistung und Qualität



Quelle: Bundessortenamt 2015



### ERTRAG UND QUALITÄT

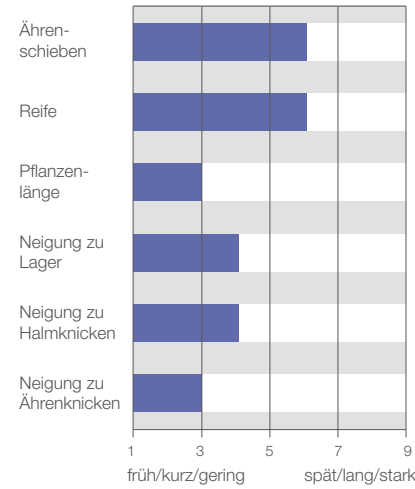
Quench ist eine ertragsstarke Sommerbraugerste mit hervorragender Strohstabilität und höchster Qualität, die international bei Mälzern und Brauern anerkannt ist.

- Spitzenerträge
- Niedrigste Proteinwerte für sichere Qualität
- Ausgezeichnete Stroheigenschaften

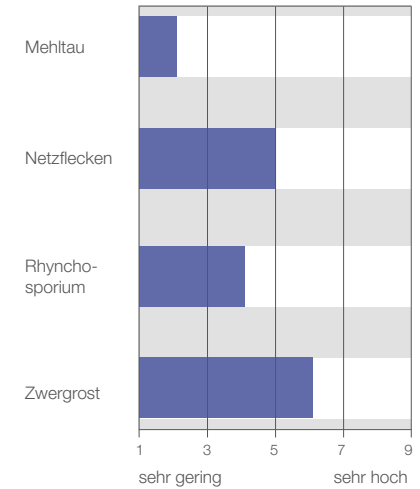


### SORTENPROFIL – QUENCH

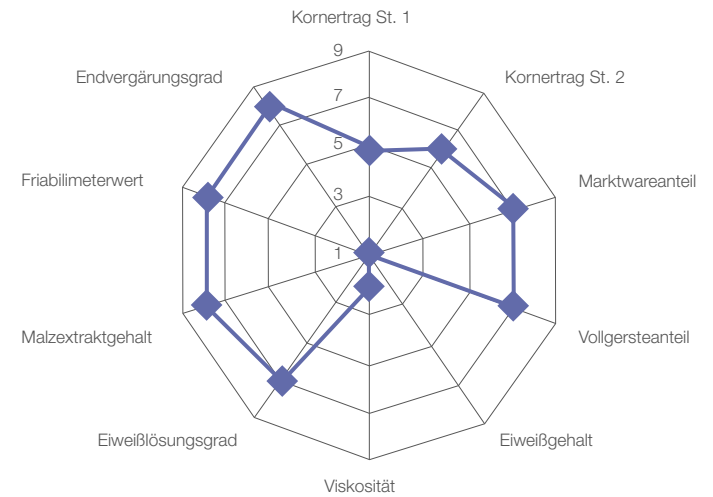
#### Wachstum



#### Anfälligkeit für



#### Leistung und Qualität



Quelle: Bundessortenamt 2015



## SICHERHEIT DURCH VOLLGERSTE

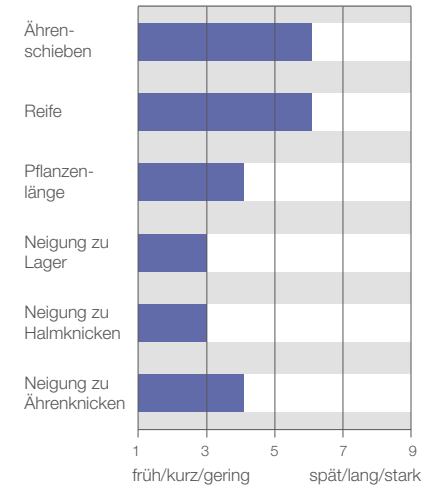
Propino ist eine strohstabile Sommerbraugerste mit einem sehr hohen und sicheren Vollgersteertrag und exzellenten Qualitätsmerkmalen für höchste Malz- und Brauqualität.

- Hohe Erträge durch Spitzen-Vollgersteanteile
- Standfest und blattgesund
- Niedrige Proteinwerte für sichere Brauqualität

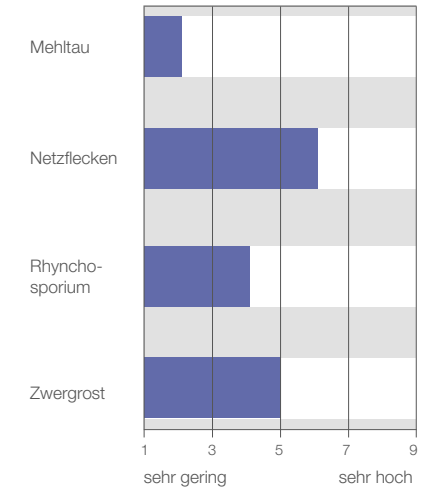


## SORTENPROFIL – PROPINO

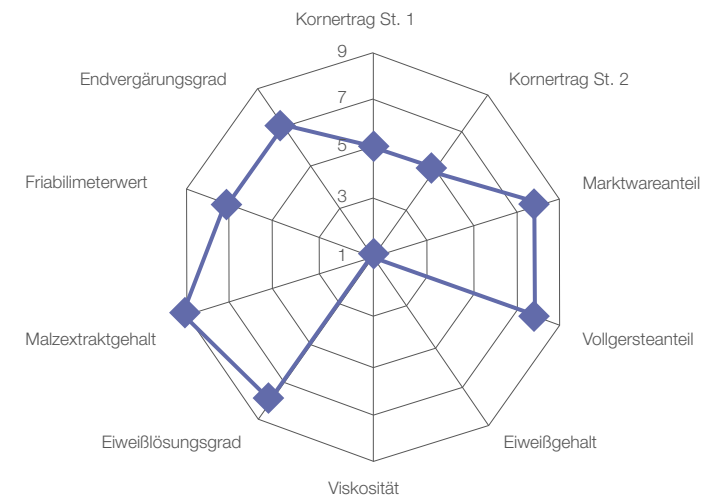
### Wachstum



### Anfälligkeit für



### Leistung und Qualität



Quelle: Bundessortenamt 2015

## ZULASSUNG WIRD ERWARTET

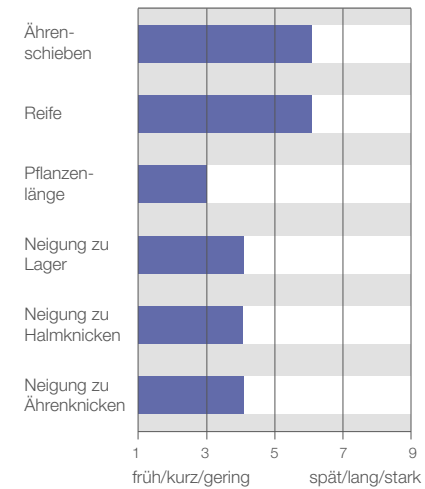
Der Stamm Laureate ist eine neue ertragsstarke Sommerbraugerste mit hervorragender Strohstabilität und ausgeglichenen Qualitätseigenschaften.

- Sehr hohes Ertragspotenzial
- Exzellente Stroheigenschaften
- Zulassung wird für 2016 erwartet

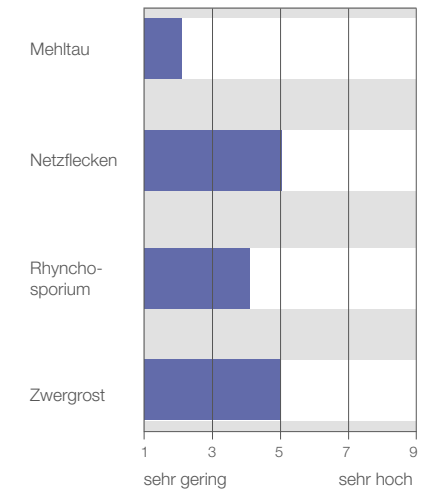


## SORTENPROFIL – LAUREATE

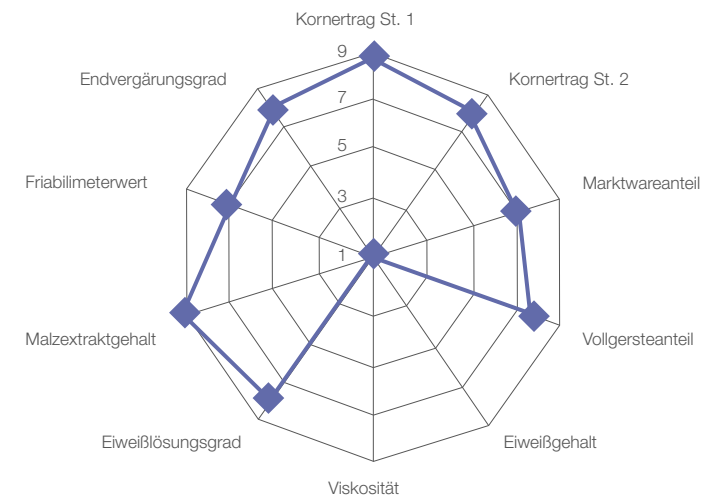
### Wachstum



### Anfälligkeit für



### Leistung und Qualität



Quelle: Züchtereinstufung

## Sommerbraugerste – Sortenprofile im Überblick

		QUENCH	PROPINO	LAUREATE *
Zulassung		D 2006	D 2009	erwartet
Wachstum	Ährenschieben	6	6	6
	Reife	6	6	6
	Pflanzenlänge	3	4	3
Neigung zu	Lager	4	3	4
	Halmknicken	4	3	4
	Ährenknicken	3	4	4
Anfälligkeit für	Mehltau	2	2	2
	Netzflecken	5	6	5
	Rhynchosporium	4	4	4
	Zwergrost	6	5	5
Ertrag	Bestandesdichte	7	6	7
	Kornzahl/Ähre	6	5	–
	Tausendkorngewicht	5	7	7
	Kornertag St. 1	5	5	9
	Kornertag St. 2	6	5	8
Qualität	Marktwareanteil	7	8	7
	Vollgersteanteil	7	8	8
	Hektolitergewicht	6	5	5
	Eiweißgehalt	1	1	1
	Malzextraktgehalt	8	9	9
	Mälzungsschwand	5	5	4
	Friabilimeterwert	8	7	7
	Viskosität	2	1	1
	Eiweißlösungsgrad	7	8	8
Endvergärungsgrad	8	7	8	

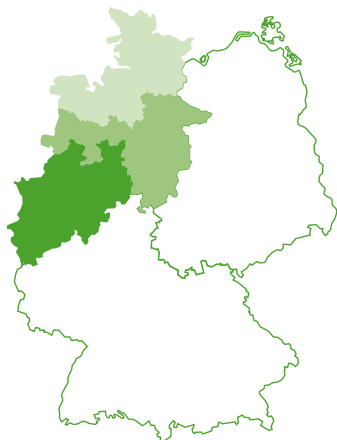
Quelle: Bundessortenamt 2015; \* Züchtereinstufung

## Sommerbraugerste – Anbautelegramm

		QUENCH	PROPINO	LAUREATE
<b>Aussaat</b>				
Saatstärke (keimfähige Körner/m <sup>2</sup> )	früh/günstig	240–290	260–310	260–310
	spät/ungünstig	290–340	310–360	310–360
<b>N-Düngung (kg N/ha)</b>				
Startgabe (abhängig von N <sub>min</sub> )		70–110	60–100	80–120
<b>Wachstumsregler-Bedarf</b>		gering-normal	gering-normal	gering-normal
<b>Fungizideinsatz</b>		Fungizide sollten angepasst an das Befallsauftreten und den Infektionsdruck eingesetzt werden.		



## Kompetente Ackerbauberatung vor Ort



### Syngenta Agro GmbH Verkaufsbüro Nord

Burgwedeler Straße 23  
30916 Isernhagen  
Tel. 05 11/16 99 27-0  
Fax 05 11/16 99 27-10

### Dr. Thomas Räder

Leiter Verkaufsgebiet  
Tel. 05 11/16 99 27-12  
Fax 05 11/16 99 27-10  
Mobil 0172/6 54 75 87  
thomas.raeder@syngenta.com

### Britta Mussmann

Assistentin  
Tel. 05 11/16 99 27-11  
Fax 05 11/16 99 27-10  
britta.mussmann@syngenta.com

### Sandra Probst

Assistentin  
Tel. 05 11/16 99 27-15  
Fax 05 11/16 99 27-10  
sandra.probst@syngenta.com

### Henning Meinecke

Regionaler Marketingleiter  
Tel. 05 11/16 99 27-14  
Fax 05 11/16 99 27-10  
Mobil 0174/3 28 61 63  
henning.meinecke@syngenta.com

### Silke Marx

Marketingkoordinatorin  
Tel. 05 11/16 99 27-13  
Fax 05 11/16 99 27-10  
Mobil 0172/5 74 26 72  
silke.marx@syngenta.com

### Julia Schwarz

Marketingkoordinatorin  
Tel. 05 11/16 99 27-16  
Fax 05 11/16 99 27-10  
Mobil 0174/9 66 67 71  
julia.schwarz@syngenta.com

### Laurenz Kuper

Fachberater Zuckerrübe  
Tel. 05 11/16 99 27-17  
Fax 05 11/16 99 27-10  
Mobil 0172/5 26 49 48  
laurenz.kuper@syngenta.com

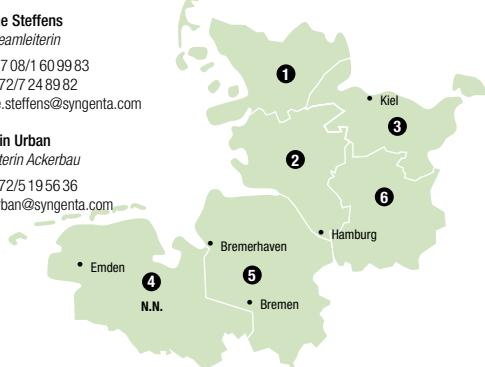
## Verkaufsteam Nord 1

### Christiane Steffens Verkaufsteamleiterin

Fax 0 47 08/1 60 99 83  
Mobil 0172/7 24 89 82  
christiane.steffens@syngenta.com

### Dr. Kathrin Urban

Fachberaterin Ackerbau  
Tel. 0172/5 19 56 36  
kathrin.urban@syngenta.com



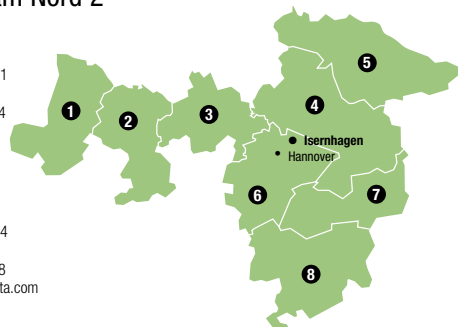
## Verkaufsteam Nord 2

### Eckhard Köllmann Verkaufsteamleiter

Tel. 0 57 24/90 27 91  
Fax 0 57 24/10 60  
Mobil 0172/6 62 28 04  
eckhard.koellmann@syngenta.com

### Dr. Harry Jansing

Fachberater Ackerbau  
Tel. 0 51 05/58 56 44  
Fax 0 51 05/8 10 63  
Mobil 0172/6 62 26 38  
harry.jansing@syngenta.com



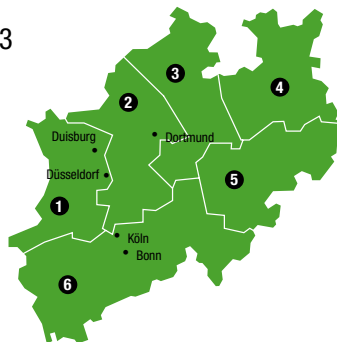
## Verkaufsteam Nord 3

### Franz-Josef Humberg Verkaufsteamleiter

Tel. 0 25 07/57 19 19  
Fax 0 25 07/57 19 20  
Mobil 0174/3 28 61 44  
franz-josef.humberg@syngenta.com

### Florian Krings

Fachberater Ackerbau  
Mobil 0173/8 87 59 82  
florian.krings@syngenta.com



**1 Joachim Kunde**  
Verkaufsberater  
Tel. 0 45 31/27 54  
Fax 0 45 31/1 25 91  
Mobil 0172/5 24 45 05  
joachim.kunde@syngenta.com

**2 Kristin Schultz**  
Verkaufsberater  
Tel. 0 48 33/4 49 97 11  
Fax 0 48 33/4 49 97 61  
Mobil 0172/2 42 36 37  
kristin.schultz@syngenta.com

**3 Eckhard Ott**  
Verkaufsberater  
Tel. 0 43 63/22 93  
Fax 0 43 63/37 14  
Mobil 0172/6 62 28 17  
eckhard.ott@syngenta.com

**5 Gerd Höper**  
Verkaufsberater  
Tel. 0 42 86/9 26 82 99  
Fax 0 42 86/9 26 82 90  
Mobil 0172/1 65 06 34  
gerd.hoepfer@syngenta.com

**6 Hans-Jürg. Steinmatz**  
Verkaufsberater  
Tel. 0 45 51/9 08 28 93  
Fax 0 45 51/9 08 28 94  
Mobil 0172/5 26 49 69  
hans-juergen.steinmatz@syngenta.com

**1 Heinz Focks**  
Verkaufsberater  
Tel. 0 59 37/23 03  
Fax 0 59 37/22 96  
Mobil 0172/5 13 37 74  
heinz.focks@syngenta.com

**2 Christoph Kalthegeber**  
Verkaufsberater  
Tel. 0 57 13/320 13 27  
Fax 0 57 13/320 13 29  
Mobil 0174/3 28 61 48  
christoph.kalthegeber@syngenta.com

**3 Arndt Böhne**  
Verkaufsberater  
Tel. 0 51 52/52 97 10  
Fax 0 51 52/52 97 11  
Mobil 0172/5 23 56 90  
arndt.boehne@syngenta.com

**4 Jan Reinecke**  
Verkaufsberater  
Tel. 0 53 00/9 01 91 75  
Fax 0 53 00/9 01 91 90  
Mobil 0172/6 62 28 36  
jan.reinecke@syngenta.com

**5 Hendrik Dralle**  
Verkaufsberater  
Mobil 0174/3 28 61 65  
hendrik.dralle@syngenta.com

**6 Friedrich-Wilhelm Burgdorf**  
Verkaufsberater  
Tel. 0 53 45/49 32 45  
Fax 0 53 45/49 32 46  
Mobil 0172/5 26 49 45  
friedrichw.burgdorf@syngenta.com

**7 Hartwig Schmalkuche**  
Verkaufsberater  
Tel. 0 51 21/8 41 93  
Fax 0 51 21/8 41 95  
Mobil 0172/6 62 28 05  
hartwig.schmalkuche@syngenta.com

**8 Friedhelm Murken**  
Verkaufsberater  
Tel. 0 55 52/87 64  
Fax 0 55 52/88 66  
Mobil 0172/6 62 28 12  
friedhelm.murken@syngenta.com

**1 Michael Mielczarek**  
Verkaufsberater  
Tel. 0 24 63/9 96 52 06  
Fax 0 24 63/9 97 00 68  
Mobil 0173/5 13 86 96  
michael.mielczarek@syngenta.com

**2 Franz Lücke**  
Verkaufsberater  
Tel. 0 25 11/28 74 63 88  
Fax 0 25 11/28 74 63 87  
Mobil 0172/9 86 38 85  
franz.luecke@syngenta.com

**3 Andreas Schürhoff**  
Verkaufsberater  
Tel. 0 25 94/94 87 60  
Fax 0 25 94/94 87 64  
Mobil 0174/3 28 61 54  
andreas.schuerhoff@syngenta.com

**4 Franz Borghoff**  
Verkaufsberater  
Tel. 0 25 20/91 23 30  
Fax 0 25 20/91 23 40  
Mobil 0172/5 24 45 01  
franz.borghoff@syngenta.com

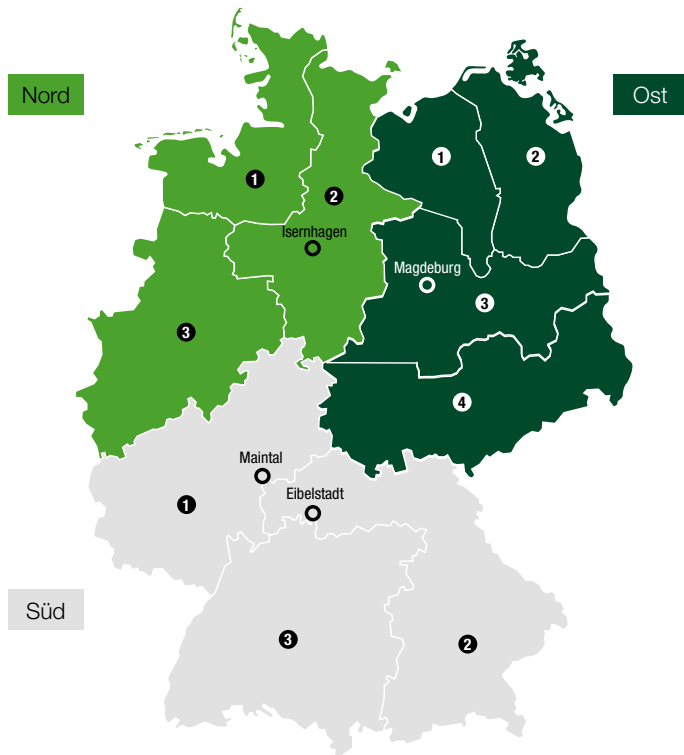
**5 Thomas Mönning**  
Verkaufsberater  
Tel. 0 52 33/9 33 91  
Fax 0 52 33/9 33 92  
Mobil 0172/6 62 28 28  
thomas.moennig@syngenta.com

**6 Dr. Heinz-Michael Vedder**  
Verkaufsberater  
Tel. 0 22 87 48 15 39  
Fax 0 22 87 48 15 39  
Mobil 0172/6 62 28 27  
heinz-michael.vedder@syngenta.com

**Markus Milke**  
Verkaufsberater/Biogasexperte  
Tel. 0 29 21/9 44 42 88  
Fax 0 29 21/9 44 42 89  
Mobil 0172/6 62 26 36  
markus.milke@syngenta.com

## Kompetente Saatgutberatung vor Ort

Die Syngenta Saatgutexperten für Getreide und Raps stehen Ihnen mit Fachkompetenz für Ihre speziellen Fragen zu Sorten, Bestandesführung und Vertrieb gerne zur Verfügung.



## Zentrale Ansprechpartner

**Syngenta Agro GmbH**  
Verkaufsbüro Saatgut Getreide  
Bahnhofstr. 2-4  
29525 Uelzen  
Tel. 05 81/97 38 90-0



**Peter Stemmann**  
Vertriebsleiter Getreide  
Saatgut  
Tel. 05 81/97 38 90-10  
Fax 05 81/97 38 90-29  
Mobil 0171/7 37 73 77  
peter.stemmann@syngenta.com



**Uta Müller-Bensch**  
Verkaufssteuerung stellv.  
Vertriebsleiterin Getreide Saatgut  
Tel. 05 81/97 38 90-11  
Fax 05 81/97 38 90-29  
Mobil 0171/7 26 67 88  
uta.mueller-bensch@syngenta.com

**Syngenta Agro GmbH**  
Am Technologiepark 1-5  
63477 Maintal  
Tel. 06 181/90 81-0



**Werner Honikel**  
Key Account Manager  
Hyvido  
Tel. 06 181/90 81-353  
Mobil 0172/5 73 52 06  
werner.honikel@syngenta.com



**Michael Weerth**  
Key Account Manager Getreide  
Saatschutz  
Tel. 06 181/90 81-341  
Fax 06 181/90 81-280  
Mobil 0172/6 62 86 84  
michael.weerth@syngenta.com

## Verkaufsteam Nord



**1 Carsten Witthohn**  
Saatgutexperte  
Getreide, Raps  
Tel. 0 48 33/42 97 56  
Fax 0 48 33/42 97 68  
Mobil 0171/7 32 30 28  
carsten.witthohn@syngenta.com



**2 Michael Betke**  
Saatgutexperte  
Getreide, Raps  
Tel. 0 43 44/30 17 56  
Mobil 0172/5 83 05 31  
michael.betke@syngenta.com



**3 Markus Dolfen**  
Saatgutexperte  
Getreide, Raps  
Tel. 0 24 03/50 15 46  
Fax 0 24 03/50 19 74  
Mobil 0171/6 71 17 37  
markus.dolfen@syngenta.com



**1 Jürgen Hofmann**  
Saatgutexperte  
Getreide, Raps  
Tel. 0 60 36/98 32 69  
Fax 0 60 36/98 32 71  
Mobil 0171/7 33 47 96  
juergen.hofmann@syngenta.com



**2 Christian Kuczera**  
Saatgutexperte  
Getreide, Raps  
Tel. 0 82 41/9 18 42 50  
Fax 0 82 41/9 18 42 51  
Mobil 0173/7 03 01 32  
christian.kuczera@syngenta.com



**3 Udo-Andreas Günther**  
Saatgutexperte  
Getreide, Raps  
Tel. 0 88 07/2 14 08 10  
Fax 0 88 07/2 14 08 18  
Mobil 0151/18 31 61 40  
udo-andreas.guenther@syngenta.com

## Verkaufsteam Ost



**1 Jana Hellwig**  
Saatgutexpertin  
Getreide, Raps  
Tel. 03 84 51/77 79 79  
Fax 03 84 51/15 99 24  
Mobil 0171/7 37 62 63  
jana.hellwig@syngenta.com



**2 Thomas Henkel**  
Saatgutexperte  
Getreide, Raps  
Tel. 0 38 34/88 92 69  
Fax 0 38 34/88 92 71  
Mobil 0171/6 75 09 69  
thomas.henkel@syngenta.com



**3 Ralf Hartung**  
Saatgutexperte  
Getreide, Raps  
Tel. 0 33 92/59 04 63  
Fax 0 33 92/59 06 05  
Mobil 0172/6 62 28 22  
ralf.hartung@syngenta.com



**4 Torsten Mälzer**  
Saatgutexperte  
Getreide, Raps  
Tel. 0 34 47/50 94 00  
Fax 0 34 47/89 52 59  
Mobil 0171/6 75 09 70  
torsten.maelzer@syngenta.com



**BeratungCenter**  
**0800/32 40 275**

Werktags:  
8.00 bis 17.30 Uhr (gebührenfrei)

# Kompetent, praxisnah, persönlich – von der Aussaat bis zur Ernte

## Unser Angebot:

- Umfangreiches Spezialwissen in allen Fragen des Pflanzenschutzes, der Sorten und der Bestandesführung
- Individuelle Beratung für Ihre speziellen Anfragen
- Praxisgerechte und kostensparende Lösungen

**syngenta.**

Syngenta Agro GmbH  
Am Technologiepark 1–5  
63477 Maintal  
Tel. 0 61 81/90 81-0  
Fax 0 61 81/90 81-281

Foto: Versuchsstandort Cloppenburg-Lankum

Die Angaben zu den Sorten beruhen auf Ergebnissen der offiziellen Sortenversuche und/oder eigenen Erfahrungen. Da die Sortenleistung auch von den jeweiligen Umweltbedingungen abhängig ist, sind die Angaben nicht ohne weiteres replizierbar. Es gelten unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen (AVLB) in der neuesten Fassung.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta Verkaufsware. Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Deutschland. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: April 2016

® = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft  
Geschäftsführer: Dr. Manfred Hudetz, Sitz der Gesellschaft: 63477 Maintal - Amtsgericht Hanau HRB-Nr. 7225